

ZUG *Kultur*

MAI 2019

Kulturvermittlung
Sie pflanzen die
Liebe zur Kultur



Gefängnisbesuch
Eva Iten kämpft
für die Erinnerung



META- MOR- PHO- SIS

Christina Oldani
Daniela Schönbächler
Myrtha Steiner

27.4. — 25.5.2019
Galerie Carla Renggli

Sa. 27.4.2019, 17 – 19 Uhr: Vernissage, die Künstlerinnen sind anwesend

Galerie Carla Renggli | Ober-Altstadt 8, 6300 Zug | galerie-carlarenggli.ch
Di. – Fr. 14 – 18.30 Uhr | Sa. 10 – 16 Uhr

VILLA LAU- RIED

Christina Oldani
Daniela Schönbächler
Myrtha Steiner

4.5. — 15.6.2019
Kunst am Lüssiweg

Fr. 3.5.2019, 18.30 Uhr
Vernissage

Sa. 11.5.2019, 14 Uhr
Führung mit Myrtha Steiner

Fr. 17.5.2019, 18.30 Uhr
Künstlertgespräch, Moderation J. Falk

Sa. 18.5.2019, 14 Uhr
Führung mit Christina Oldani

Sa. 25.5.2019, 14 Uhr
Führung mit Daniela Schönbächler

Sa. 15.6.2019, 14 – 18 Uhr
Finissage

Unterstützt durch

ERNST GÖHNER STIFTUNG

Annemarie & Eugen Hotz Stiftung

Casimir Eigensatz Stiftung

Hürlimann-Wyss Stiftung Zug

ACB Schwerpunktfonds



Unterstützt vom
Kanton Zug

Tetzlaff und die Planeten

Zuger Sinfonietta

Daniel Huppert
Leitung

Tanja Tetzlaff
Violoncello

Abokonzert Nr. 4
So 12. Mai 2019
17.00 Uhr
Lorzensaal Cham

WERKE VON ELGAR UND HOLST
KONZERTINFÜHRUNG UM 16.00 UHR

VORVERKAUF

www.ticketino.com

0900 441 441 (CHF 1.-/Min., Festnetztarif) für die Schweiz
Alle Filialen der Schweizerischen Post mit Ticketvorverkauf

20
JAHRE

zuger sinfonieta

ZUG Kultur



- 4 FOKUS
- 13 SZENE
- 16 BLICKPUNKT KULTUR
- 23 AUSSTELLUNGEN
- 25 KINDER
- 27 VERANSTALTUNGEN
- 39 TATORT KULTUR



4 FOKUS
Der Zugang zur Kultur
 Kinder brauchen ihn, Erwachsene brauchen ihn: den Zugang zur Kultur. Aber wer hilft dabei? Diese Zuger Kulturvermittler.



Ein einziges schönes Erlebnis

Ein einziges Konzert, das uns berührt. Es braucht nicht viel, um einen Zugang zur Kultur zu schaffen – aber es braucht diesen ersten Moment. Im Kanton Zug gibt es eine ganze Reihe von Kulturschaffenden, die sich diesem Moment verschrieben haben: Kinder sollen lernen können, dass uns Kultur berühren kann. Damit Kultur in ihrem Leben einen Platz findet. Als Bereicherung fürs Leben. In dieser Ausgabe gehen wir der Kulturvermittlung auf den Grund. Zwischen Lehm-Matsch und Breakdance. Und dann ist da noch Eva Iten. Die Aloserin ist nach Kroatien gereist, um an eine Gefängnisinsel zu erinnern. Und hat Alosen gleich mitgenommen.

Falco Meyer
 Redaktionsleiter



23 AUSSTELLUNGEN
Brigitte Moser
 Nach zehn Jahren in Baar beginnt ein neues Kapitel.

4 SZENE
Ab in den Bunker
 Das Reduit als letzte Zufluchtsstätte für reiche Ausländer. Webers neuer Roman geht in den Berg.

23 SZENE
Tanzfest!
 Diese Ausgabe des Tanzfests ist für Abenteuerlustige. Unter anderem mit Zuger Kurzstücken – und der Zuwebe.

14 SZENE
Fluchtgeschichten
 Echte Geschichten von der Flucht, falsche Erzähler.



8 FOKUS
Verloren auf der Gefängnisinsel
 Mit ihren Bildern arbeitet Eva Iten die Geschichte einer Gefängnisinsel auf. Und holt dafür die Frauen zurück.





Was ist das nun, Kulturvermittlung? Wir finden es heraus, zwischen Break- dance und Lehm-Matsch. Und merken schnell: Da geht es ums Ganze.

TEXT: FALCO MEYER, BILD: PD

Den Zugang zur Kultur schaffen

«Es reicht schon eine einzige gute Begegnung mit Kultur», sagt Anu-Maaria Calamnius-Puhakka. Ein einziger stimmiger Moment, schon hat die Kultur im Herzen Platz genommen. «Wenn ein Mensch als Kind oder Jugendlicher einmal erlebt hat, dass ihn ein Konzert oder eine Vorführung berührt, wird er das immer wieder suchen.» Dann ist der Zugang gefunden. «Das ist Kulturvermittlung», sagt sie: einen Zugang zur Kultur ermöglichen.

Genau damit wollen wir uns in dieser Ausgabe beschäftigen. Denn da geht was in Sachen Kulturvermittlung. Und sie hat auch uns erreicht (siehe Box nächste Seite) – «Zug Kultur» ist neu auch eine Plattform für Kulturvermittlung. Aber was macht die Vermittlung so wichtig? Das wollen wir herausfinden.

Tanz ohne Sprachbarrieren

Anu-Maaria Calamnius-Puhakka ist Finnin, und genau dahin ist sie jetzt gerade unterwegs, nach Finnland, über die Ostertage. Aber auch hier in Zug ist sie schon seit Jahren zu Hause. Sie hat sich diese Berührung mit Kultur zur Aufgabe gemacht. Vor fünf Jahren hat sie das Tanzfestival Young Dance gegründet, ein Festival, das sich die Kulturvermittlung als Hauptzweck auf die Fahnen geschrieben hat. «Ich fand, dass so was in Zug fehlt: ein Anlass, bei dem Kinder und Jugendliche gezielt mit Kultur in Berüh-

rung kommen können», sagt die Finnin. «Zum Glück habe ich die richtigen Leute gefunden, die mich dabei unterstützt haben.» Young Dance ist eine Erfolgsgeschichte. Über 30 Schulklassen waren letztes Jahr am Young Dance und haben sich Tanzperformances angeschaut, mitgemacht, mitgeföhlt. Dieses Jahr werden es über 60 Klassen sein. Dass Calamnius-Puhakka ihr Festival auf Tanz ausrichtete, hat auch mit ihrem Fremdsein in Zug zu tun. «Im Tanz gibt es

«Wer das einmal erlebt hat, wird es immer wieder für sich suchen.»

Anu-Maaria Calamnius-Puhakka

keine Sprachbarrieren», sagt sie, «eine Tanzvorführung können Menschen jeder Herkunft geniessen und verstehen.» Besonders Jugendliche. Auch wenn denen teilweise die Pubertät in die Quere kommt. «Deshalb müssen wir die Stücke gut aussuchen», sagt Calamnius-Puhakka.

«Denn der Tanz eignet sich unglaublich gut, um die Probleme anzusprechen, mit denen sich die Teenager herumplagen. Und wenn man die richtig anspricht, dann ist plötzlich ganz viel Pubertät aus dem Weg geräumt.»

Calamnius-Puhakka stellt die Stücke selber zusammen und besucht die Vorstellungen, bevor sie sie nach Zug holt. «Es gibt Stücke, die funktionieren einfach. Wichtig ist, dass die Kinder und die Jugendlichen gefordert werden – man muss die nicht bei der Hand nehmen, sondern ihnen etwas zutrauen.» Und dann passiert womöglich, was zum Beispiel beim Stück «Tetris» passiert ist; «Am Ende des Stückes tanzen alle, Schüler, Lehrer, Eltern – nur die Künstler selber sitzen. Das ist schwierig, das so herzustellen, aber es hat geklappt, und am Schluss war das eine grosse Tanzparty.»

Breakdance machen auch Jungs gerne

Tanzparty ist auch sein Ding. Michael Hofmann sitzt auf dem Sofa im Eingang seiner Tanzschule «Dirty Hands», im Hintergrund stehen Trampoline und ein federnder Gymnastikboden. Hofmann ist einer der drei schweizweit bekannten Zuger Breakdancer der gleichnamigen Truppe. Und auch sie setzen auf Kulturvermittlung: Ganze Tage gehen sie an Schulen und machen mit Klassen Breakdance-Workshops. Und am Ende treten die Klassen gegeneinander an – auch ☺

Vermittlung auf Zug Kultur

Zug Kultur vermittelt noch mehr Kultur: Unser Webportal wurde mit der Vermittlung um einen zusätzlichen Schwerpunkt erweitert. Mit dem Portal für Angebote der Kulturvermittlung bietet Zug Kultur eine noch grössere Bühne für die Kultur im Kanton Zug. Die Rubrik Vermittlung ergänzt die crossmediale Plattform mit ihren Veranstaltungen, Nachrichten und Porträts zu einem umfassenderen Service für Kulturschaffende und Kulturliebhaber.

Auf unserer Rubrik Vermittlung können Angebote aufgeschaltet werden, die kulturelle Bildung und kulturelles Wissen vermitteln. Etwa solche, wie sie in diesem Artikel vorkommen. Die Kulturvermittlung schafft so einen Dialog zwischen Bildung und Kultur und fördert das Verständnis für kulturelle Werke. Kurz: Sie bringt Kultur und Pädagogik zusammen.

das endet mit viel Aufregung und viel Spass. «An was erinnert man sich aus der Schulzeit?», fragt Hofmann und gibt die Antwort gleich selber: «Bestimmt nicht an die Mathe-Lektion, sondern an die aussergewöhnlichen Dinge: das Lager, den coolen Ausflug.» Und den Tag, an dem alle Breakdance gelernt haben. «Es ist toll, wenn wir für einen Tag in eine Schule gehen und da dieses Lebensgefühl einimpfen können. Da passiert enorm viel, wir schaffen zusammen gute Erinnerungen.» Und einen guten Umgang mit der überschüssigen Energie. «Das vermitteln wir auch aktiv. Wenn's euch mal zu viel wird und ihr Stress habt, dann schliesst euch nicht ein, sondern bewegt euch! Lasst die Energie

«An was erinnert man sich aus der Schulzeit? Bestimmt nicht an Mathe.»

Michael Hofmann, Dirty Hands

raus, zum Beispiel indem ihr mit uns den Salto übt, bis ihr ihn könnt.» Breakdance ist eine besonders gute Möglichkeit, auch die Jungen zum Tanzen zu bringen. «Irgendwie ist der Stil cool geblieben», sagt Hofmann. «Wenn du den Kindern sagst: «Wir tanzen jetzt!», dann wird's schwierig. Aber wenn du sagst: «Wir üben jetzt Breakdance!», dann kommen die Jungs und finden: «Boah, das will ich auch!» Auch wenn du die

genau gleichen Figuren machst wie etwa im Jazz Dance.» Einfach plus Überschlüge wie im Film. Das klappt auch bei schwierigen Jugendlichen. «Wir haben beim Zürcher Projekt Colours mitgearbeitet und dort zusammen mit den Musikern Dodo und Dabu von Dabu Fantastic mit den Jungs Breakdance geübt, die sonst im Leben viel anecken. Das ist dann etwas schwieriger auszuhalten, wenn die ausfällig werden. Aber es hat wunderbar geklappt.»

Jetzt bauen Dirty Hands die Kulturvermittlung weiter aus. «Wir haben im letzten Jahr damit angefangen, gezielt Programme für Schulen zusammenzustellen», sagt Hofmann, «und dann alle Schulen anzuschreiben.» Nicht nur in Zug – auch im Kanton Luzern und im Aargau. «Wir haben wirklich jeden Schulleiter im Kanton Zug angerufen und unser Angebot bekannt gemacht. Und die reagieren sehr positiv – wenn sie ein Budget für so was haben. Manche Lehrer planen uns jedes Jahr wieder ein.» Noch einfacher ist das im Kanton Luzern. «Dort unterstützt der Kanton unser Angebot, so dass es für die Schulen fast nichts mehr kostet. Schade, dass es das im Kanton Zug nicht gibt.»

Kulturvermittlung quersubventioniert

Mit dem Budget ist das bei Schulen so eine Sache. Das weiss auch Judith Matter vom Ziegelei-Museum in Cham. Das Museum möchte immer lebendig bleiben und muss für jedes Projekt die Finanzierung selber zusammenstellen, Stiftungen, Kanton und Gemeinden anfragen – und das klappt. «Wir sind angekommen», sagt Matter. «Und wir können unsere Kulturvermittlungsangebote für Schulen nun aus eigener Kraft querfinanzieren.» Wir treffen uns am sonnigen Ostertag, und die Wiese vor dem Museum glüht vor lauter Frühling. Auch das Museum betreibt Kulturvermittlung, und Matter ist dafür persönlich zuständig. «Es ist einfach enorm wichtig, dass die Kinder elementare Erfahrungen erleben können. Zum Beispiel, dass das Material, aus dem Dachziegel hergestellt werden, direkt aus dem Boden kommt.» Das verbindet die Schülerinnen und Schüler mit der Welt, in der sie leben, und erdet sie.

Hier im Ziegelei-Museum lernen die Kinder je nach Alter viel über die Kultur und die Geschichte der Ziegelherstellung. «Mit den Kleinsten gestalten wir Zwerge aus selbst gestochenen Lehm. Eindrücklich ist, wenn sie sich in der Arbeit verlieren und ganz still an ihrem Zwerg arbeiten.» Zwei bis drei Schulklassen kommen pro Woche ins Museum, widmen sich zwei Stunden dem Lehm und der Geschichte der Baukeramik und bräteln anschliessend auf der Feuerstelle. Die grösseren Kinder bekommen eine Schnellbleiche als Zieglerbuben und -mädchen und lernen, wie man den Lehm aus dem Boden holt, ihn säubert und bearbeitet, damit er die richtige Konsistenz erhält. Daraus werden dann Neidköpfe hergestellt, Firstziegel mit Menschen- oder Tierköpfen zur Abwehr des Bösen. «Wir konnten einen guten Draht zu den Schulen entwickeln», sagt Matter. «Jetzt müssen wir das einfach immer mehr ausbauen. An-

gebote wie die neue Vermittlungsseite auf zugkultur.ch helfen da weiter, ich finde das super.»

Theater kann echte Gefühle wecken

Einen guten Draht zu den Schulen hat auch Judith Spörri – sie ist Theaterpädagogin und Mitgründerin des Theaters Noï. «Mit unseren Stücken wollen wir die Kinder mit altersgerechten Themen abholen, die sie beschäftigen, berühren und die sie nachvollziehen können», sagt Spörri, «aber gleichzeitig sollen die Stücke auch die Erwachsenen ansprechen und zum Denken anregen – das machen wir mit philosophischem Tiefgang und gutem, feinem Humor.» Jedes Jahr zeigt Spörri mit dem Theater Noï ein neues Stück, meist vor ausverkauften Reihen. 67 Schulklassen sind letztes Jahr bei ihr im Theater gesessen, dazu noch reguläres Publikum, Freunde, Eltern mit ihren Kindern. «Uns geht es darum, den Kindern mit unseren Stücken ein nachhaltiges Erleb-

«Praktisch alle Lernziele können wir mit Theaterspielen abdecken.»

Judith Spörri, Theater Noï

nis zu bieten. Das kann das Theater. Es soll nicht bloss unterhalten – konsumieren können sie schon genug am Bildschirm.» Die Kinder seien im Leben oft zu stark mit Bildschirmen berieselt. «Aber davon bleibt nicht viel hängen. Das Theater dagegen kann echte Gefühle wecken, die Seele berühren.» Es kann die Kinder ganz in den Moment holen, in die Geschichte eintauchen lassen. Spörri ist auch Lehrerin, und mit ihren eigenen Schülern macht sie jeweils einen ganzen Monat nur Theater. «Und man glaubt gar nicht, wie viele Kompetenzen wir damit abdecken können – wie viele Lernziele wir mit Theaterspielen erarbeiten können.» Das bleibt den Kindern. «Sie kommen manchmal noch nach Jahren zu mir und sagen: «Wir haben doch damals diese Geschichte gespielt. Das wissen wir noch ganz genau!» Ob Tanz, Breakdance, Theater oder Ziegelei – oder Kunst, Geschichte und Musik: Eines haben alle Zuger Kulturvermittler gemeinsam. Sie wollen das Feuer weitergeben. Wieso? «Weil der Mensch ein schönes Leben haben soll», sagt Anu-Maaria Calamnius-Puhakka. «Und wenn wir einen Zugang zur Kultur gefunden haben, dann kann sie uns etwas geben, das wir sonst nirgends finden.»

zugkultur.ch/P7gGgb

Lancierung Zug Kultur
Vermittlung
Do 9. Mai, 17 Uhr
Pädagogische Hochschule,
Zug

Oben Young Dance in der Bibliothek Zug, unten Dirty Hands in Aktion. Michael Hofmann ist der Mann im Kopfstand.



Mit ihren Bildern arbeitet Eva Iten die Geschichte einer Gefängnisinsel auf. Und schliesst einen Kreis in ihrem Schaffen.

TEXT: LIONEL HAUSHEER, BILD: EVA ITEN

Verloren auf der Gefängnisinsel

Früher dokumentierte Eva Iten die Welt. Heute zeigt sie eine Welt, die es niemals hätte geben dürfen. Das ist die kurze Version. Eva Iten hat den letztjährigen Zuger «Atelier Flex»-Förderpreis bekommen. Ein Reisestipendium in maximaler Höhe von 20 000 Franken.

Die lange Variante von Eva Itens Geschichte beginnt Ende der Sechzigerjahre, als sie von ihrem Vater als kleines Mädchen eine Kamera geschenkt bekam. Der erste Film war schnell verbraucht, neuer Film war zu teuer. Eva Iten knipste trotzdem weiter. Ohne Film, aber mit einem genauen Blick für die Dinge, die im Rechteck ihres Suchers auftauchten. Ein paar Jahre später stand sie per Zufall das erste Mal in einer Dunkelkammer. Der Freund ihrer Primarlehrerin, eine Alt-68erin, war Fotograf. Iten sah einen Ort, der die ganze Welt aussperrt, ausser das Bild, das entsteht. Sie wusste: «Das will ich.»

Während Studienzeiten teilte sich Iten in Luzern ein Atelier mit einem Filmmacher. Ihre ganze WG schien künstlerische Ambitionen zu haben. Sie nicht. In einem Fotoalbum, das heute noch in

ihrem Atelier in Morgarten steht, kleben kleine Bilder aus dieser Zeit. Alpaufzüge, geschmückte Kühe, breite Männer in Schwingerhosen. Dazwischen abstrakte Formen, Schattenwürfe und Nahaufnahmen bis zur Unkenntlichkeit. Sie

«Sie haben die Frauen vergessen. Ich hole sie auf die Insel zurück.»

Eva Iten, Fotografin

wollte ausprobieren, experimentieren, festhalten, dokumentieren. Warum diese Fotos? Eva Iten scheint die Frage noch heute erst nicht zu verstehen. «Ich musste das einfach machen.»

Fotografieren ist teuer. Sie musste das Atelier irgendwann aufgeben. Doch Eva Iten muss fotografieren. Sie wird nervös, unruhig, unaushaltbar, sagt sie. Ihre Familie ist manchmal froh, wenn sie geht und fotografieren kann. Damit sie wieder ruhig zurückkommt.

Zwischen Kindern und Fotografie

Anfang der Nullerjahre besuchte Iten einen Kurs beim damaligen Chefredakteur Allan Porter des Foto-Fachmagazins «Camera». Porter war damals auf dem Sprung nach Amerika. Dort entstehe gerade etwas, das die Fotografie verändern werde: digitale Bilder. Eva Iten glaubte ihm nicht. Heute, in ihrem Atelier in Morgarten, umgeben von wandfüllenden Digitalfotos, muss sie leise lachen, wenn sie daran denkt.

Eva Iten wurde Mutter. Plötzlich war etwas in ihr Leben getreten, das wichtiger war als alles andere. Mit kleinen Kindern konnte Iten nicht mehr einfach so aus dem Haus. Sie blieb zu Hause, tagelang, nächtelang, tagelang. Sie wurde unruhig, nervös, sie musste etwas tun. Ihr ☺

Auch Frauen wurden auf der Insel gefangen gehalten. Iten versetzt mittels Collagen Frauen zurück in die Ruinen.



Ehemann brachte ihr eine Digitalkamera mit. Und Eva Iten fotografierte, weil sie musste. Ihre Kinder, Freundinnen, die zu Besuch kamen. Deren Kinder. Diese Zeit war noch in anderer Hinsicht ein Wendepunkt. Die Bilder reichten nicht mehr. Sie suchte nach dem Ausdruck, der dem entsprach, was sie sah, wenn sie ihre schlafenden Kinder anschaute.

Vexierbilder und Doppelbelichtungen

Die digitale Art zu fotografieren glich einer Befreiung. Wo man früher durch den Film begrenzt wurde, sind Tausende Bilder möglich. Eva Iten musste sich nicht mehr mit der besten Version des Bildes auf der Filmrolle zufriedengeben. Sie hatte tausend Versuche für das perfekte Bild. Auch die zeitfressende Dunkelkammer fiel weg. Wenn man Kinder hat, kann man nicht mehr einfach drei Stunden die Welt aussperren. Eine halbe Stunde vor den Laptop zu sitzen, dazu findet man Zeit.

Eva Iten fing an, die Möglichkeiten der Digitalfotografie zu nutzen. Sie legte Bilder übereinander, wieder und wieder, bis sie zu Vexierbildern ihrer selbst werden. Ihre schlafenden Kinder belichtet sie mit Fotografien weisser zerknüllter

Laken doppelt. Eine zarte Art, mehr zu sagen, als auf dem Bild zu erkennen ist. Eine intime Stimmung, die über den kalten Blick des Dokumentarischen hinausgehen.

«Ein kroatischer Freund ist an die Decke gegangen.»

Eva Iten, Fotografin

Vor ein paar Jahren landete Eva Iten auf der kroatischen Insel Goli Otok, einer ehemaligen Gefangeneninsel des kommunistischen Tito-Regimes. Es war Zufall, eine Freundin habe ihr erzählt, dort gäbe es wilde Hirsche.

Die Alten verprügeln die Neuen

Unter dem Diktator Tito wurden auf dieser Insel Menschen weggesperrt, die der Regierung suspekt waren. Von 1949 bis 1956 waren hier rund

16 000 Gefangene. Viele starben, die, welche zurückkamen, redeten nicht. Aus der berechtigten Angst, dass sie mitsamt ihrer ganzen Familie auf die Insel zurückmüssten. Die Grenze zwischen Gut und Böse verwischten die Wärter, indem sie die neuen Gefangenen der Insel von den alten bei Eintritt durchprügeln liessen. Keiner war unschuldig. Die wahren Wärter waren die Mitgefangenen. Heute sind davon Ruinen geblieben und Gruselfotos der Gefangeneninsel für Touristen. Bald soll alles verschwinden und stattdessen ein Ferienressort entstehen. Die Gefangenen von Goli Otok, die selber nie redeten, sollen endgültig vergessen werden. Eva Iten war von der Geschichte fasziniert.

Mithilfe des Stipendiums wollte sie die Überreste des Lagers dokumentieren. Wenn das Ferienressort kommt, hat das Vergessen gewonnen. Mit 55 Jahren hat Eva Iten das «Atelier Flex»-Reisestipendium des Kanton Zugs bekommen. Es habe sie unglaublich gefreut.

Vergessen oder nicht?

Aber sie ist nicht die erste Künstlerin, die sich um die Vergangenheit der Insel kümmert. Eine ganze Gruppe von kroatischen Kreativen will die

Allerdings stammen die Modelle Itens nicht aus Kroatien, sondern aus Alosen.



Geschichte aufarbeiten. Eva Iten sitzt in ihrem Atelier und blättert langsam in einer Dokumentation über die Arbeiten dieser Künstler. Sie stockt. «Sie haben die Frauen vergessen», sagt sie. Getrennt von den Männern lebten auf der anderen Seite der Insel wohl etwa 900 Frauen als Gefangene. Ein kroatischer Freund von Iten sei förmlich an die Decke gegangen, als sie ihm von ihrem Vorhaben erzählte. Man solle das Ganze nun einfach vergessen, der Krieg sei endlich vorbei, nun soll man nach vorne schauen. Eva Iten versteht die Reaktion. Aber ganz so leicht will sie es dem Vergessen trotzdem nicht machen. «Ich hole die Frauen auf die Insel zurück», teilte sie dem Amt für Kultur in Zug mit. Und bekam die Unterstützung.

Irritierende Wahrheit

Wie dokumentiert man nun, was laut den Überlebenden niemals war und eigentlich schnell vergessen werden will? Bei Eva Itens neusten Werken zu den Frauen auf Goli Otok verschmelzen zwei Wirklichkeiten miteinander, die zusammen eine irritierende Wahrheit über fast vergessene Zeiten erzählen. In den Bildern der Ruinen auf der Gefangeneninsel Titos tauchen

bei Iten Frauen und Kinder auf. Ihre Frauen und Kinder, die sie fotografierte, als sie zu Hause in Morgarten war und nicht rauskonnte. Bilder von Familien, aufgenommen in intimsten Situationen voller Geborgenheit und Glück. Versetzt nach Goli Otok in die Kulisse des krassen Gegenteils, ist die Spannung auf unaufgeregte Weise unaushaltbar. Es ist diese kalte Boshaftigkeit der ehemaligen Gefangeneninsel, gekonnt gebrochen. Mit Mitteln, die Eva Iten schon immer zur Verfügung hatte und die sie im Laufe der Jahre zur Perfektion brachte: ein exakter Blick und die Suche nach dem künstlerischen Ausdruck, der, wenn nötig, auch über das Dokumentarische hinausgeht.

zugkultur.ch/Pk1UFC

Atelierbesuch Eva Iten

Fr 11. Mai, 16.30 Uhr

Atelier Eva Iten, Morgarten



ZUGER KAMMERENSEMBLE

Montag, 20. Mai 2019, 20.00 Uhr
reformierte Kirche, Stadt Zug

Donnerstag, 23. Mai 2019, 20.00 Uhr
Liebfrauenkirche, neben Casino

Eintritt frei
Angemessene Kollekte sehr willkommen



Zuger Kammerensemble

Musik im galanten Stil
mit Solisten aus dem eigenen Ensemble

Werke von Geminiani, Mercadante
(Flötenkonzert e-Moll) und Haydn
Vivaldi «Sommer», Piazzolla «Sommer»

Künstlerische Leitung und Konzertmeister:
Jakub Nitsche, Violine

Solo: Franziska Kannevischer, Flöte
Natalia Chybiak, Violoncello
Emanuel Drzyzgula, Violine

STADTMUSIK ZUG

IN CONCERT

Dirigent Sandro Blank

Kirchenkonzert

Mittwoch 29. Mai 2019, 20:00 Uhr

Kirche St. Oswald, Zug

Konzertsponsor: Zuger Kantonalbank

Eintritt: Frei (Kollekte)

Türöffnung: 19:30 Uhr

www.stadtmusikzug.ch / info@stadtmusikzug.ch



Freitag, 17. Mai 2019, 20.00 Uhr

Christoph Simon

Der Richtige für fast alles – Kabarett

Christoph Simon ist freier Schriftsteller, Kabarettist, Slam Poet und Mundart-Spoken-Word-Artist und lebt in Bern. In seinem dritten Kabarettprogramm erzählt Christoph Simon eine romantische Komödie. «Der Richtige für fast alles».

Zwei Menschen, zwei Welten. Er: Ein Vagabund. Sie: Eine Geschäftsfrau. Er erhöht mit seiner Gitarre den Umgebungslärm. Sie sitzt von der Liebe enttäuscht im Büro. Tränen tropfen auf den Computer, was der Tastatur gar nicht gut tut. Also beschliesst er, ihr einen Mann zu finden: Den Richtigen für fast alles.

«Ich dachte an Frau Fink. Ihre Stimme ist so warm und wohltuend, wie die gesättigten Fettsäuren in einem Hamburger. Ich befürchtete natürlich, ich sei verliebt. Aber dann beruhigte ich mich wieder, als ich merkte, dass ich nur Hunger habe. Und als ich an ihre Plüschtiersammlung dachte, verging mir sogar der Hunger.»

Neunzig Minuten Turbulenz, Drama und Verführungsfrost.

Freitag, 17. Mai 2019, 20.00 Uhr, Saal «Heinrich von Hünenberg»

Eintrittspreise: Erwachsene CHF 35.—, Jugendliche CHF 15.—

Online-Reservation: www.kultur-huenenberg.ch

Vorverkauf: Gemeinde Hünenberg, Tel. 041 784 44 44; Abendkasse



Kultur Hünenberg



Unterstützt von
Kanton Zug

www.kultur-huenenberg.ch

NACHRICHTEN

Förderung für Autoren

Zentralschweiz – Die sechs Kantone der Zentralschweiz schreiben gemeinsam einen Literaturwettbewerb aus. Für Werkbeiträge stehen insgesamt maximal 50 000 Franken zur Verfügung. Zusätzlich werden die Preisträger in Zusammenarbeit mit dem lit.z, dem Literaturhaus der Zentralschweiz in Stans, zu einer Lesetournee durch die Zentralschweiz eingeladen.

Teilnahmeberechtigt ist, wer zum Zeitpunkt der Ausschreibung seit mindestens drei Jahren in der Zentralschweiz Wohnsitz hat, wer zu einem früheren Zeitpunkt mindestens zehn Jahre in der Zentralschweiz Wohnsitz hatte, oder Personen, deren Werk oder Tätigkeit einen engen Bezug zum Kulturraum Zentralschweiz aufweist.

Manuskripte sollen mindestens 20 Seiten, jedoch maximal 50 Seiten umfassen. Zusätzlich ist zwingend ein Werkexposé beizulegen. Pro Person ist nur 1 Eingabe gestattet. Die Wettbewerbsbeiträge sind bis zum 25. Juli 2019 einzureichen.

Weitere Informationen gibt es unter www.sz.ch/kultur (Rubrik Kulturförderung, Rubrik Literaturförderung) oder bei der Geschäftsstelle der Zentralschweizer Literaturförderung. (red)

Einladung der IG Kultur Zug

Die diesjährige Generalversammlung der Interessengemeinschaft Kultur Zug findet am Dienstag, 21. Mai 2019, im Zuger Depot Technikgeschichte (ZDT) in Neuheim statt. Die Teilnehmenden treffen sich um 18.10 Uhr beim Depot. Anschliessend gibt es eine Führung durch die Ausstellung. Der Eintritt sowie die Führung sind offeriert von der Gemeinde Neuheim.

Nach einem Apéro riche um 19.45 Uhr, offeriert von der Interessengemeinschaft Kultur Zug, findet um 20.15 Uhr die Generalversammlung im Foyer des ZDT statt. Auf dem Programm stehen die ordentlichen Geschäfte. Im Anschluss gibt es ein gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen. Zu diesem Anlass sind auch Nichtmitglieder herzlich eingeladen. Eine Anmeldung ist erwünscht: info@igkulturzug.ch (as)

Stecken im Bunker: David Weber und Jasmin Lötscher. (Bild Philippe Hubler)



LITERATUR

Ab in den Bunker

16
MAI

In den Höhlen tief im Schweizer Granit schlummern die unterirdischen Katakomben des Reduits aus dem Zweiten Weltkrieg.

Allerdings ist es mit der Ruhe bald vorbei: Für reiche Ausländer sollen dort im Falle eines Weltuntergangs bombensichere Rückzugsplätze geschaffen werden. Dieses Geschäftsmodell von Al von Rickenbach stösst jedoch bei der Lokalbevölkerung auf Widerstand. Al verstrickt sich zunehmend in einem Netz aus moralischen Zweifeln und frustrierenden Sachzwängen. Viel zu spät realisiert er, dass der Berg ein dunkles Geheimnis birgt.

Zusammen mit der Musikerin Jasmin Lötscher stellt der Zuger David Weber sein neustes Buch «Reduit» vor. Weber wurde 1952 in Zug geboren, studierte Architektur und befasst sich seit seiner

Jugend mit Musik und Literatur. Das literarische Schreiben hingegen packte ihn erst nach seiner Pensionierung. Im Frühjahr 2018 erschien sein erster Roman «Kral», der von einer Schweiz in naher Zukunft berichtet.

«Reduit» hingegen ist die Geschichte eines vertuschten Skandals und einer verzweifelten Liebe. Und am Ende bleibt nur noch der Rückzug ins eigene Reduit. (stm)

➔ zugkultur.ch/CWkrXe

Buchvernissage:

David Weber – Reduit

Do 16. Mai, 20 Uhr

Theater im Burgbachkeller, Zug

MUSIK

Musikalische Kelten

18–19
MAI

An zwei Abenden singen die Zuger Singlüüt in Begleitung der Volksmusikgruppe Amix keltische

Lieder. Amix – was auf Zürcheroberländisch «jeweils» bedeutet – besteht aus sechs Musikern, die eine bunte Palette von Volksmusik von Ost bis West interpretieren. Sie begleiten die Zuger Singlüüt instrumental, diese stellen bis zu 50 Sängerinnen und Sänger auf die Bühne.

Auf dem Programm stehen neben vertrauten Liedern weitere Volkslieder aus dem keltischen Raum. Die Musik klingt teils melancholisch und

schweremütig, dann wieder verspielt, und sie regt zum Tanzen an. Die Lieder erzählen Geschichten, die über Generationen weitergegeben wurden. (stm)

➔ zugkultur.ch/r/UhmpD

Zuger Singlüüt:

Celtic Music

Sa 18. Mai, 20 Uhr

So 19. Mai, 17 Uhr

Lorzensaal, Cham

Der Organist Michał Markuszewski. (Bild PD)



MUSIK

Von Orgeln und Charlie Chaplin

15–19
MAI MAI

Schnurrbart, weite Hosen, Melone und Bambusstock – klar, das ist Charlie Chaplin. Sein erster langer Stummfilm «The Kid» von 1921 machte Chaplin weltberühmt. Er verknüpfte erstmals die Genres Komödie und Sozialdrama und traf beim Publikum den Nerv der Zeit.

Am fünften Mai improvisiert Michał Markuszewski an der Orgel zum Film «The Kid» live vor Publikum. Der preisgekrönte Solist, Improvisationskünstler und Professor aus Warschau bedient sich dabei der mechanischen Orgel in der Kirche St. Martin in Baar.

Dieses Orgel-Improvisationsstück ist Teil der 37. Internationalen Zuger Orgeltage, die bis im Juni im Kanton Zug stattfinden. Zum Muttertag spielt Letizia Romiti in der Klosterkirche Frauenthal in Hagendorn. Die Organistin aus Alesandria widmet sich in ihrem Programm vorwiegend italienischer Musik. Am 19. Mai spielt der Pariser Altmeister Jean-Paul Imbert einige Publikumsliebhaber, aber auch Raritäten der französischen Orgelmusik. (stm)

➔ zugkultur.ch/TZJBCK

Internationale Zuger Orgeltage:

Michał Markuszewski

So 5. Mai, 19.30 Uhr
Kirche St. Martin, Baar

Letizia Romiti

So 12. Mai, 16 Uhr
Klosterkirche Frauenthal,
Hagendorn

Jean-Paul Imbert

So 19. Mai, 11 Uhr
Reformierte Kirche, Zug

MUSIK

So geht Akkordeon

18
MAI

Das Akkordeon hat den Ruf, etwas altmodisch zu sein. Die Organisatoren des «Tags des Akkordeons» möchten genau das Gegenteil beweisen: Heutzutage spielen auch junge Frauen und Männer das Handzuginstrument.

Jung und Alt treten an diesem Nachmittag in der Maienmatt in Oberägeri gegeneinander an. Gesucht ist das beste Akkordeonorchester der Zentralschweiz. Dafür treffen sich rund 170 Musikerinnen und Musiker aus Brittnau, Sempach, Risch-Rotkreuz, Luzern, Kriens, Obbürgen Schüpfheim, Ebikon und Unterägeri. Die Ensembles spielen ihre Stücke ab 13 Uhr einer fachkundigen Jury vor. Um 20 Uhr werden die

Wertungsergebnisse bekanntgegeben und der Festakt eingeläutet. Das Ziel der Organisatoren ist es, dem Akkordeon und den Musikern eine Präsentationsplattform zu bieten und damit das Publikum von den Akkordeonklängen zu überzeugen. (stm)

➔ zugkultur.ch/b3dVbY

Tag des Akkordeons

Zentralschweiz

Sa 18. Mai, 12–23 Uhr

Maienmatt, Oberägeri

Das Akkordeon verbindet Generationen. (Bild PD)



FILM, KUNST

Flüchtende erzählen

27
MAI

Der Film «In the Same City, under the Same Sky» von Anna Konik zeigt authentische Berichte von Frauen auf der Flucht. Diese Frauen suchten ein neues Zuhause in einer fremden Stadt und flohen vor Krieg, Terrorismus, Armut, sexueller Belästigung und Gewalt. In den Filmen aber übernehmen einheimische Bewohnerinnen der Ankunftsorte die Stimme der Flüchtenden. Sie sitzen bequem in ihren Wohnungen und erzählen die Geschichte der Immigrantinnen in der ersten Person, als würden sie ihre eigenen Erfahrungen teilen.

Konik versucht die beiden Realitäten miteinander zu verbinden: die Welt der Frauen auf der Flucht und die der Frauen unter normalen Bedingungen in deren Heimatstädten. Die Frauen

von hier identifizieren sich mit den schmerzhaften Erinnerungen der geflüchteten Frauen.

Die Videokünstlerin Anna Konik aus Polen ist noch bis Juli in einem Atelier der Stiftung Landis & Gyr in Zug. Sie zeigt im Burgbachkeller einige Filmausschnitte und erzählt über ihr künstlerisches Schaffen. (stm)

➔ zugkultur.ch/ThrY23

Filme & Gespräch mit

Anna Konik

Mo 27. Mai, 20 Uhr

Theater im Burgbachkeller,
Zug

MUSIK

Jazz in den Zwanzigern

18–19
MAI MAI

Der Sommer kommt, und mit ihm die Open Airs. Wer dabei aber immer an die grossen wie das Open Air Gampel oder das Montreux Jazz Festival denkt, verpasst etwas. Auch in Zug erwachen die ersten kleinen Festivals Mitte Mai aus dem Winterschlaf. Mit ihnen die Kammer-Solisten Zug mit ihrem Konzert «Musik Farben» im Klostergarten Maria Opferung.

Auf dem Programm stehen klassische Werke und Jazz aus den wilden 1920er-Jahren. Nach dem Ersten Weltkrieg wollten die Künstler nach vorne schauen und den Krieg vergessen. Die Musik sollte erneuert werden, und der Jazz wurde als Inspirationsquelle begeistert aufgenommen. Im Mittelpunkt des Programms stehen die

Werke von Igor Strawinsky (1882–1971). Er prägte die 1920er-Jahre wie kaum ein anderer Komponist. Seine Kompositionen hatten die Kraft zum Skandal, öffneten aber auch neue Wege in die Zukunft. Seine Musik war eine Antwort auf die grausige Vergangenheit und gleichzeitig ein neuer Weg in die Moderne. (stm)

➔ zugkultur.ch/xMGZby

Kammer-Solisten Zug

Sa 18. Mai, 16.30 Uhr Auftakt,
17.30 Uhr Konzert
So 19. Mai, 16 Uhr Auftakt,
17 Uhr Konzert
Klostergarten Maria
Opferung, Zug

TANZ

Tanz – Danse – Dance!

2–5
MAI MAI

Das Tanzfest steht dieses Jahr ganz im Zeichen der Abenteuerlust und der Neugier: Der Tanz eröffnet neue Horizonte und lässt einen in unbekannte Universen abtauchen.

Ein ganzes Maiwochenende lang bringt das Fest Tanzbegeisterte in 36 Städten und Gemeinden in der ganzen Schweiz zusammen. Auf den Bühnen kann man professionelle Tanzcompagnien bestaunen oder in Schnupperkursen selber etwas Neues ausprobieren. Und auf öffentlichen Plätzen wird man dieses Wochenende bestimmt von Tänzern überrascht.

Die elfte Auflage des Tanzfests in Zug will seine positive Entwicklung fortführen. Dieses Jahr soll das Format «Short Dance Pieces» zur Tradi-

tion werden. Zuger Tanzschaffende kreieren witzige, skurrile und poetische Kurzstücke und zeigen diese in der Chollerhalle, Zug. Mit dabei ist auch das experimentelle Stück «So und nicht anders». Es entstand in Zusammenarbeit mit der Zuwebe durch Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen. Im Theater Casino Zug wird die Performance «Dance of the Sun» der Geneva Camerata zu sehen sein. (stm)

➔ zugkultur.ch/vuLBm9

Das Tanzfest Zug

Do–So 2.–5. Mai
Diverse Orte, Zug

Der Kabarettist Christoph Simon. (Bild PD)



THEATER

Richtig machen – und zwar so!

17
MAI

Wo die Liebe hinfällt: zwei Menschen, zwei Welten. Sie ist eine Geschäftsfrau, er ist ein Vagabund und zieht mit seiner Gitarre umher.

Während sie, von der Liebe enttäuscht, in ihrem Büro sitzt und Tränen auf die Tastatur tropfen lässt, beschliesst er, ihr einen Mann zu finden. Und zwar nicht irgendeinen. Sondern den Richtigen – für fast alles.

In seinem dritten Kabarettprogramm erzählt Christoph Simon eine romantische Komödie. Er ist Gewinner des Salzburger Stiers 2018 und zweifacher Schweizer Meister im Poetry Slam (2014 und 2015). Seine Romane und Texte sind in neun Sprachen übersetzt und mit verschiedenen Preisen ausgezeichnet worden. Nun kommt der Romanautor und Kabarettist nach Hünenberg: neunzig Minuten Turbulenzen, Drama und Verführung. (stm)

➔ zugkultur.ch/e3rF8F

Christoph Simon:

Der Richtige für fast alles

Fr 17. Mai, 20 Uhr
Zentrum Heinrich von
Hünenberg, Hünenberg

Am Boden und in der Luft: Am Tanzfest findet man Tanzbegeisterte überall. (Bild Olivier Pages, Maja Luthiger)



Blickpunkt Kultur



Susanne Betschart, 20,
Menzingen, Studentin PH Zug

«Kultur steht für mich in engem Zusammenhang mit den Traditionen der Menschen. Verschiedene Regionen pflegen unterschiedliche Traditionen, welche ihre eigene, vielfältige Kultur ausmacht. Kultur ist individuell und entwickelt sich durch das Erlebte und das Gelernte im Laufe des Lebens.

Im Sprachaufenthalt erlebe ich viel Kultur: Man trifft viele Menschen aus unterschiedlichen Nationalitäten und lernt ein anderes Land mit seinen individuellen Bräuchen und ungeschriebenen Regeln kennen. Kultur widerspiegelt sich auch im Tanz und in der Musik durch verschiedene Kostüme, Tempi, Instrumente und Rhythmen. Auch im Schulzimmer ist Kultur hautnah zu erleben: Schüler und Schülerinnen aus unterschiedlichen Ländern bereichern die Klasse mit ihren individuellen Erfahrungen. Kinder müssen früh lernen, dass die eigenen Sitten nicht immer für alle selbstverständlich sind.

Für mich hat Kultur im Bereich Tanz und Musik einen hohen Stellenwert. Ich übe selbst das traditionelle Trachtentanz aus. Ich bin aber gerne bereit, neue Tanzarten auszuprobieren: Mich trifft man auch an Salsanights an. Ich mag zwar klassische Lieder, spiele aber im Kontrast dazu hin und wieder ein richtig volkstümliches Lumpenlied. Neue Kulturen kennen lernen empfinde ich als hochinteressant. Trotzdem finde ich mich immer wieder in den schweizerischen und von klein auf vertrauten Traditionen.

Durch meine Verbundenheit mit den Schweizer Traditionen gehe ich gerne an internationale Trachtenfeste, wo auch traditionelle Tänze und Musik aus aller Welt zusammentreffen. Am Eidgenössischen Schwingfest in Zug oder an der Menzinger Viehschau Anfang Mai bin ich sicherlich anzutreffen. Diese familiäre Stimmung, wo sich jeder per Du anspricht und für einen kurzen Schwatz bereit ist, schätze ich sehr. Aber auch jedes Treffen mit diversen Nationalitäten am See ist schon ein Kulturerlebnis für mich. Der Austausch bei einem Picknick über ihre und meine Kultur ist immer ein Highlight. Für mich ist es wichtig, dass man stolz auf seine nationalen Traditionen und Kultur ist. Aber man soll trotzdem mit dem Wandel der Zeit mitgehen und stets offen für Neues sein.»

Aufgezeichnet von Stephanie Müller

THEATER

Was Menschsein heisst

3–12
MAI MAI

Die Sehnsucht treibt die alte Dame Gaia zurück in ihr Heimatdorf am Meer. Ihr Mann ist schon länger verstorben und ihre Söhne sind fortgezogen. Auf ihrem Weg trifft sie auf einen verwilderten, verängstigten Jungen. Er kann kein Wort sprechen und verhält sich wie ein Hund. Sie nimmt ihn mit auf ihren Weg, gibt ihm einen Namen und lehrt ihn das Sprechen. Unter Gaias Obhut und durch verschiedenste Erlebnisse auf ihrer Reise lernt der Junge, was es heisst, ein Mensch zu sein.

Das Theater Noï bringt mit diesem Werk sein drittes Theaterprojekt für ältere Kinder und Erwachsene auf die Bühne. Die Produktionsleiter

Franz und Judith Spörri haben sich zum Ziel gesetzt, mit anspruchsvollen Stücken Kindern ein eindrückliches und altersgerechtes Theatererlebnis zu bieten. Es soll das Interesse am Theater bei kleinen und grossen Menschen geweckt werden. Man darf gespannt auf ihr neues Stück sein. (stm)

➔ zugkultur.ch/JMnLs9

Theater Noï:

Weit ist der Weg

Fr–So 3.–12. Mai

Theater im Burgbackeller,
Zug

Ohne Proben geht es nicht: Die drei Schauspieler bereiten sich aufs Stück vor. (Bild PD)



AUSSTELLUNGEN, KUNST

Skulptur erobert Raum

30–12
MÄRZ MAI

Eine Skulptur steht in einem neutralen, weissen Raum und wird gut mit Scheinwerfern ausgeleuchtet – die klassische Darstellung von Skulpturen und Plastiken im Kunstmuseum. Doch wie wirkt eine Skulptur, wenn sie den Raum einnimmt und ihn mitgestalten kann? Seit den 1960er-Jahren entstehen auch plastische Werke, die ihre Umgebung aktiv mitbestimmen.

Das Kunsthaus Zug versucht nun dem Besucher die Geschichte des spannungsvollen Wechselspiels zwischen Figur und Raum näherzubringen. Ausgestellt wird eine Bandbreite von dreidimensionalen Werken der Sammlung. So vielfältig die gezeigten Materialien der

verschiedenen Objekte, so vielfältig sind auch die vertretenen Kunstschaffenden. Zudem werden erstmals eine Reihe von Neuerwerbungen und Schenkungen der letzten Jahre präsentiert. Einige der Werke stammen von Schweizer Bildhauern und Bildhauerinnen wie etwa Eva Wipf, Katharina Sallenbach oder Hans Aeschbacher. Mit Fritz Roth aus Cham ist zudem auch ein Zuger mit dabei. (stm)

➔ zugkultur.ch/ehQJvu

Von der Figur zum Raum

bis 12. Mai

Di–Fr 12–18, Sa–So 10–17 Uhr
Kunsthaus Zug

Bunte Truppe: Der Frauen-A-cappella-Chor Epiladies ist für jeden Spass zu haben. (Bild PD)



MUSIK

Viel Glanz mit Epiladies

17 MAI Die zehn quirligen Sängerinnen geben diesen Frühling wieder Vollgas: Die Epiladies erzählen von Alltäglichem, Peinlichem, Nervtötendem und Überflüssigem. Aber sie bringen bestimmt auch etwas fürs Herz, fürs Auge und fürs Ohr auf die Bühne.

Frisch verpackt in Luzerner Mundart tritt der Frauen-A-cappella-Chor mit viel Biss in der Gewürzmühle in Zug auf. So vielfältig wie ihre Kostüme und Frisuren sind auch ihre musikalischen

und choreografischen Darbietungen. Der Fall ist klar: Weder an Glanz noch an Gloria soll es an diesem Abend fehlen. (stm)

➔ zugkultur.ch/4wYJRM

Epiladies:
Glanz & Gloria Tour
Fr 17. Mai, 20 Uhr
Gewürzmühle, Zug

MUSIK

Vier Mal Volksmusik

29 MAI Jeder Kulturkreis hat seine eigenen Volkslieder. So sehr sich die Musik verschiedener Völker auch unterscheidet, so gibt es zwischen den einzelnen Richtungen auch gemeinsame Elemente. Die Stadtmusik Zug widmet sich in ihrem Kirchenkonzert dem verbindenden Element der Volksmusik und spielt Werke aus verschiedenen Kulturkreisen vor.

Das Konzert wird mit der sogenannten «Jupiter Hymn» des englischen Komponisten Gustav Holst (1874–1934) eröffnet. Es ist das vierte Stück der Orchesterreihe «The Planets Suite». Im Original besteht diese Reihe aus sieben Stücken: Jedes Orchesterstück trägt den Namen eines Planeten unseres Sonnensystems – beziehungsweise der römischen Gottheit.

Im Hauptteil des Konzertes folgt die «American Suite» des tschechischen Komponisten Antonín Dvořák (1841–1941). Die Stadtmusik Zug wird diese Komposition als Schweizer Erstauffüh-

rung präsentieren. Diese Suite weist Einflüsse der amerikanischen Folkmusik auf. Weiter wird das Werk «Shenandoah» des zeitgenössischen Komponisten Frank Ticheli gespielt. Es hat seine Ursprünge im amerikanischen Folksong «Oh Shenandoah» aus dem frühen 19. Jahrhundert. Dabei handelt es sich um einen Fluss im Osten der USA.

Zum Abschluss spielt die Stadtmusik Zug die «Legenda Rumantscha» des zeitgenössischen Schweizer Komponisten Oliver Wasp. Die Grundlage dieses Werkes bilden sechs rätoromanische Volkslieder. (stm)

➔ zugkultur.ch/LGNFjd

Stadtmusik Zug:
Kirchenkonzert
Mi 29. Mai, 20 Uhr
Kirche St. Oswald, Zug

AUSSTELLUNGEN

Die Spuren eines Zuger Künstlers

4–15 MAI JUNI

Mitten in der Stadt Zug steht das leer stehende Atelierhaus der ehemaligen Villa Lauried, um-

geben von einem grosszügigen Garten. Der wichtigste und produktivste Kirchenmaler der katholischen Deutschschweiz, Johann Fritz Kunz (1868–1947), arbeitete in dieser Villa von 1919 bis zu seinem Lebensende.

Nun bespielen die drei Zuger Künstlerinnen Christina Oldani, Myrtha Steiner und Daniela Schönbächler das Haus und den Garten mit installativen künstlerischen Arbeiten.

Christina Oldani geht vergessenen Spuren nach: Dornenranken winden sich vom Eingang bis aufs Dach, im Hausinnern liegen Rosen aus Keramik, an der Wand Zeichnungen des ursprünglichen Hauses. Daniela Schönbächler zeigt eine Spiegelinstallation im Garten. Sie präsentiert dem Betrachter die Spiegelung des Himmels und der nächsten Umgebung vor seinen Füssen. Myrtha Steiner verwandelt den ehemaligen Ate-lierraum in eine Unterwasserwelt mit Meeres-tieren und Meerespflanzen, die sie direkt auf die Wände und an die Decke malt. (stm)

➔ zugkultur.ch/C5HWFx

Kunst am Lüssiweg – Oldani, Schönbächler, Steiner
4. Mai–15. Juni,
Sa–So 14–18 Uhr
Villa Lauried, Zug

Installation von Daniela Schönbächler. (Bild PD)





Museum Burg Zug

So macht Geschichte Freude!



Sonderausstellung
Ernstfall! Die Schweiz im Kalten Krieg
19. Juni 2018 bis 26. Januar 2020

2019 jährt sich das Ende des Kalten Krieges zum 30. Mal. Die Ausstellung zeigt die Entstehung des bipolaren Weltbildes des Kalten Krieges, zeichnet die vorherrschenden Feindbilder in der Schweiz nach und beleuchtet die politischen und gesellschaftlichen Folgen der Konflikte.



Sonntag, 5. Mai

11 h | CHF 10

Themenführung

Von Bleiruten, Hafnern und dem Verpassen des Zunftvermögens: Altes Handwerk in Zug
Mit Agnes Althaus, Fachreferentin

Sonntag, 19. Mai

10 h bis 17 h | Eintritt frei

Internationaler Museumstag: Details unter www.burgzug.ch

Sonntag, 26. Mai

15 h | CHF 10 | Kinder gratis | ab 5 Jahren

Erlebnisführung für Familien

Mit Jitka Nussbaum Weber, Schauspielerin, und Myriam Kärvas, Fachreferentin



Eintritt frei bis 16 Jahre und an jedem ersten Mittwoch im Monat

Museum Burg Zug | Kirchenstrasse 11 | 6300 Zug | T 041 728 29 70
Di-Sa 14-17 h | So 10-17 h | www.burgzug.ch

VoiceSteps im KunstKubusCham

**Wenn Bilder tanzen –
Karl Fürer skizziert Proben
der Chamer Voice Steps**

Für den St. Galler Künstler ist Musik Quelle der Motivation und Motiv seines Schaffens: «Meine Malereien sind, Lieder, Gesänge, Tänze.» Im Tanzsaal der Chamer VoiceSteps hat sich der 73-jährige Künstler während Proben der Herausforderung gestellt, sich der Musik und den bewegt Tanzenden mit Stift und Papier zu nähern: «Die Tänzerinnen und Tänzer zeichnen mit ihrem Körper, Gebärden und Bewegungen Bilder in Zeit und Raum.» Seine Arbeiten nennt Karl Fürer «Sehspuren, getastete Fragmente, geschrieben im Fluss der Bewegungen, im besten Fall auf Papier getanzt.» Eine Auswahl der in Cham entstandenen Zeichnungen ist nun im KunstKubusCham zu sehen.

Vernissage:

Freitag 17. Mai 2019

18.00 bis 20.00 Uhr, Apéro

Öffnungszeiten:

samstags jeweils

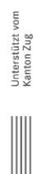
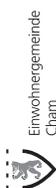
11.00 bis 15.00 Uhr

Finissage:

Samstag 8. Juni

11.00 bis 13.00 Uhr

www.kunstkubuscham.ch



Zuger Kantonalbank

Ernst Göhner Stiftung

Nestlé SA

Paul Gisliger AG, Cham

Baumgartner AG,

Fensterfabrik Hagendorn

Toni Rast GmbH, Cham

ChomerBär

Heller Druck, Cham

SeinundWein, Boutique

und Degustation, Cham



Lorzensaal Cham

Kultur Kongresse Events

MAI

Mittwoch 01.05.	BLISS - VOLLJÄHRIG Tickets: www.starticket.ch
Sonntag 12.05.	ZUGER SINFONIETTA 4. Abokonzert Tetzlaff und die Planeten Tickets: www.ticketino.ch
Freitag 17.05.	KONZERT DER CHÖRE Musikschule Cham
Samstag/Sonntag 18./19.05.	ZUGER SINGLÜÜT - CELTIC MUSIC Infos: www.zugersinglüt.ch
Samstag/Sonntag 25./26.05.	FRÜHLINGSKONZERT MUSIKGESELLSCHAFT CHAM Infos: www.mgcham.ch

JUNI

Mittwoch 5.6.	CHAMPION 2019 Preisverleihung der Einwohnergemeinde Cham
Donnerstag 6.6.	KONZERT JUGENDORCHESTER Musikschule Cham
Mittwoch 12.6.	NEUZUZÜGEREMPfang Einwohnergemeinde Cham
Samstag 15.6.	5 JAHRE IG PALLAS - GALAABEND Infos: www.pallas.ch
Sonntag 16.6.	PHILATELISTEN BÖRSE (SEESAAL) Philatelistenverein Zug
Sonntag 16.6.	JUBILÄUMSSHOW DREAMS 20 Jahre Matchless Dance & Arts Infos: www.matchlesswelt.ch
Mittwoch 19.6.	CHAM BAU 019 Einwohnergemeinde Cham
Mittwoch 19.6.	KONZERT BLASORCHESTER Musikschule Cham

VORSCHAU HERBST

Mittwoch 18.9.	21. CHAMER WIRTSCHAFTSLUNCH Einwohnergemeinde Cham
Samstag 26.10.	CAPTURED MUSIKTHEATER Tickets: www.ticketino.ch
Sonntag 27.10.	KONZERT HERBST-ROMANTIK mit Mark Reding / Veranstalter: Cham Tourismus
Freitag/Samstag 8./9.11.	JODLERCLUB SCHLOSSGRUESS Jahreskonzert
Sonntag 10.11.	MÄRLI „KÖNIG DROSSELBART“ Dialekt-Märli von Märchentournee Fidibus
Montag/Dienstag 18./19.11.	ALLES EMIL, ODER?! Klassiker und Neues von Emil Steinberger Tickets: www.starticket.ch
Samstag/Sonntag 23./24.11.	MUSIKGESELLSCHAFT CHAM Herbstkonzert
Donnerstag 28.11.	SCHWANENSEE - BALLETT IN 4 AKTEN von P.I. Tchaikowsky / Zetia Event Organisation Tickets: www.ticketcorner.ch



Einwohnergemeinde
Cham



**NUR NOCH
WENIGE
TICKETS**

SHOW

BLISS - VOLLJÄHRIG

Mittwoch, 1. Mai 2019, 20.00 Uhr

Die fünf Bliss-Männer sind erwachsen geworden, behaupten böse Zungen. Doch sind die ewigen Kindsköpfe wirklich reifer geworden? In ihrem neuesten Programm stehen sie jedenfalls mitten im Leben - und manchmal auch etwas daneben. Eine Entertainment-Show mit Kult-Potential, ganz ohne Reue.



KLASSIK

ZUGER SINFONIETTA 4. ABOKONZERT TETZLAFF UND DIE PLANETEN

Sonntag, 12. Mai 2019, 17.00 Uhr

Die Zuger Sinfonietta feiert ihr 20-jähriges Jubiläum auch mit den Kleinsten: Gustav Holsts „The Planets“ eignet sich wunderbar zur Musikvermittlung. Tanja Tetzlaffs Interpretation von Elgars Cellokonzert ist das Tüpfelchen auf dem i.



COMEDY

ALLES EMIL, ODER?!

Montag & Dienstag, 18./19. November 2019, 20.00 Uhr

Wenn Emil in die Kiste mit seinen alten Sketch-Manuskripten guckt, wird ihm fast schwindelig. So viele EMIL-Nummern sind in den Jahren 1969 bis 87 entstanden und zusätzlich noch ungefähr 300 Improvisationen, die er spontan auf Zuruf des Publikums gespielt hat. Auf der Bühne spielt er die beliebten EMIL-Klassiker, aber auch ganz neue aktuelle Nummern.

WWW.LORZENSAAAL.CH/BESUCHEN

XXXVII. Internationale Zuger Orgeltage 2019



Michał Markuszewski

Sonntag, 5. Mai 19.30
kath. Kirche St. Martin Baar

In der Stummfilm-Vorführung der berühmten Tragikomödie «The Kid» von Charlie Chaplin mit Live-Musik des Warschauer Organisten und Improvisators Michał Markuszewski werden expressive Bilder mit wechselnden Registerfarben der Orgel begleitet.



Letizia Romiti

Sonntag, 12. Mai 16.00
Klosterkirche Frauenthal, Hagendorn

Letizia Romiti aus dem oberitalienischen Alessandria präsentiert neben beliebten Werken von J. S. Bach und J. Brahms vor allem solche von altitalienischen Komponisten (Frescobaldi, Taglietti und Scarlatti) sowie drei Stücke von Pietro Mascagni.



Jean-Paul Imbert

Sonntag, 19. Mai 11.00
Ref. Kirche Zug

Jean-Paul Imbert, Professor an der renommierten Schola Cantorum in Paris, präsentiert an der Matinee neben zwei Werken von J. S. Bach eine Auswahl äusserst berühmter Stücke aus seiner Heimat von César Franck, Marcel Dupré und Charles-Marie Widor.

Zuger Kulturschaffende Ausschreibung für Atelier-Aufenthalt in Genua



Die Stadt Zug und die Städtekonferenz Kultur (SKK) geben einer Zugin oder einem Zuger Gelegenheit, vom **1. März 2020 bis 31. Mai 2020** für drei Monate in Genua (Italien) zu arbeiten. Bewerben können sich professionelle Kulturschaffende, Kulturvermittler/-innen und Kulturveranstalter/-innen aller Sparten.

Bedingungen: Bürgerrecht, Wohnsitz oder Arbeitsort in der Stadt Zug oder zu einem früheren Zeitpunkt während mindestens zehn Jahren in der Stadt Zug ansässig, respektive berufstätig.

Die Mitgliedsstädte der SKK betreiben gemeinsam ein Atelierhaus in Kairo (Ägypten), Buenos Aires (Argentinien) und Genua (Italien) und stellen es Schweizer Kulturschaffenden für jeweils drei Monate bis zu einem halben Jahr zur Verfügung. Zum Stipendium gehört ein Lebenskostenzuschuss von Fr. 1500.– im Monat. Das Atelierhaus in

Genua liegt sehr zentral und bietet Platz für jeweils zwei Personen gleichzeitig. Vom 1. März 2020 bis 31. Mai 2020 wird dort ebenfalls ein Kulturschaffender oder eine Kulturschaffende aus Renens leben.

Ein **Anmeldeformular** sowie weitere Informationen sind unter www.stadtzug.ch/auslandatelier erhältlich.

Kontakt

Fachstelle Kultur Stadt Zug, Haus Zentrum,
Postfach 1258, 6301 Zug
Tel. 041 728 20 31, jacqueline.falk@stadtzug.ch

Anmeldeschluss: **17. Juni 2019**



MAI

Mi 1.5.

Keynote Jazz

Esther Bächlin Trio

Fr 3.5.

**Avishai
Cohen Trio**

Sa 4.5.

Dance of the Sun

Geneva Camerata

Werke von Lully und Mozart

So 5.5.

Das Tanzfest

Do 9./

Fr 10.5.

**Ursus &
Nadeschkin**

Ausverkauft

So 12.5.

**Konzert zum
Muttertag**

Fauré Quartett

Nabil Shehata, Kontrabass

Werke von Rachmaninow, Brahms,
Schubert

Do 23.5.

**Carl und
Tobias Rütli**

Kreis (Uraufführung)

JUNI

Mi 5.6.

Keynote Jazz

Duo Daniel und Michael Zisman

Sa 22./

So 23.6.

Carmina Burana

Chor Audite Nova Zug

Fr 28.6.

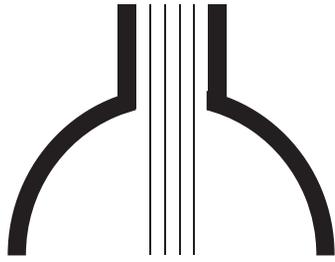
**Casino meets
Seeliken**

Sommerfest

www.theatercasino.ch
Kartenverkauf: 041 729 05 05

Veranstaltungen der Theater- und
Musikgesellschaft Zug

 Zuger Kantonalbank
Hauptsponsorin



COLLEGIUM MUSICUM
ZUG

Frühlingskonzert

Sonntag 26. Mai 2019
17 Uhr
Marienkirche Unterägeri

Tschechische Komponisten

Rafael Rosenfeld
Leitung und Solist

Leoš Janáček
Idyll für Streichorchester
Antonín Dvořák
Waldesruhe op.68,5
Rondo op.94
Slawischer Tanz op.46,8
Josef Suk
Serenade für Streichorchester

Eintritt frei/ Kollekte

ZUG Kultur .CH

10-mal jährlich als Magazin.
Täglich auf www.zugkultur.ch.



physical digital cryptical
Art
ИСКУССТВО
Kunst

Shedhalle Zug
11. - 26. Mai 2019

Eröffnung 11. Mai 17.00 Uhr
Piano: Elena Lelidis (RU)
12. - 26. Mai 2019
Mi, Do + Fr 16.00 - 19.00, Sa + So 11.00 - 16.00
Hofstrasse 15 6300 Zug

Werke
Tim Gregory Steiner
Sussi Hodel
Eugen Liengme

Wer Kultur hat wirbt im
KULTURPOOL

www.kulturpool.com



Der
Kulturpool
erreicht
879'515
kultur-
interessierte
Personen.

Foto: Silvio Maraini, Geflutete Kathedralen, Fernstallwald, Burgdorf, www.maraini.ch
Galerie Monika Wertheimer, Oberwil, BL, www.galeriewertheimer.ch

Brigitte Moser in ihrem Schmuck-Atelier. (Bild Philippe Hubler)



KUNST

Auf zu neuen Ufern in der Stadt

18–15
MAI JUNI

«Schmuck ist Kultur und Kunst», sagt die gelernte Goldschmiedin Brigitte Moser. Nach 50 Jahren Selbstständigkeit – davon zehn

Jahre in Baar – schliesst Brigitte Moser nun ihr Schmuck-Atelier und die Galerie. Ihr neuer Arbeitsort wird an der Hofstrasse 15 in der Shedhalle in Zug sein. Sie wird dort beraten, neue Schmuck-Stücke herstellen und ihren Beruf als Schmuck-Künstlerin ausüben.

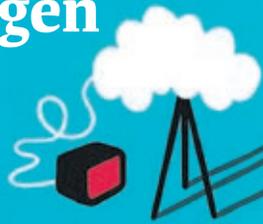
Brigitte Moser hat ihr ganzes Leben kulturelle Vernetzungsarbeit geleistet und so einiges auf die Beine gestellt. Bekannt ist sie nicht nur für die Gründung der ersten Zuger Kunstnacht, sondern etwa auch für den türkisen Baarer Kunstkiosk, welchen sie vor dem Abriss rettete. Sie hat an vielen Ausstellungen in Zug und im Ausland als Kunstschaffende selber mitgewirkt und auch jedes Jahr diverse Ausstellungen selbst veranstaltet. Nun schlägt Brigitte Moser in Zug ein neues Kapitel ihrer Karriere auf. (stm)

➔ zugkultur.ch/iNRRTG

Brigitte Moser Schmuck

18. Mai–15. Juni
Mi–Sa 10–12, Mi–Fr 14–18 Uhr
Brigitte Moser Schmuck
Galerie, Baar

Ausstellungen Mai



Baar

BRIGITTE MOSER SCHMUCK

Brigitte Moser Schmuck
18.5.–15.6.2019, Mi–Sa 10–12,
Mi–Fr 14–18 Uhr

GALERIE BILLING BILD

**Matthias Moos –
Time Is on My Side I**
Vernissage: 4.5., 16–18,
5.5., 14–17 Uhr
Art After Work: 23.5., 17–19 Uhr
bis 16.6.2019, Mo/Do–Fr 14–18,
Sa 10–16 Uhr

KUNSTKIOSK BAAR

Barbara Baumann – Protections
10./31.5., 18–20 Uhr
11./18./25.5., 11–15 Uhr

MÜLLER RAHMEN

**Verschiedene Künstler:
Originale, Lithos und Drucke**
bis 29.6.2019, Di–Sa 9–12,
Di–Fr 14–18.30 Uhr

Z-GALERIE

**Werner Iten –
Wohin geht die Reise?**
Vernissage: 11.5., 17–20 Uhr
Apéro: 26.5., 11–14 Uhr
bis 16.6.2019, Mi–Fr 15–18,
Sa–So 11–14 Uhr

Cham

ARRIGONI ART TRADE

**Miranda Fierz –
Frühlingsorchester**
11.5.–12.6.2019, Mi–Fr 14–18,
Sa 10–17 Uhr

LANGHUUS CHAM

Hoch hinaus – Raum im Raum
bis 30.6.2019, auf Voranmeldung

Hagendorn

**ZIEGELEI-MUSEUM
Sonderausstellung Leto**
Dachlattenskulptur:
26.5., 10–17 Uhr
bis 4.8.2019, Mi–So 14–17 Uhr

ZIEGELEI-MUSEUM

**Vom Ur- zum Kulturmaterial: Die
Geschichte der Ziegeleikeramik**
Führung und offene Werkstatt:
5.5., 14–17 Uhr
Int. Museumstag: 19.5., 13–17 Uhr
bis 20.10.2019, Mi–So 14–17 Uhr

Menzingen

ZENTRUM SONNHALLE

Christian H. Hildebrand: Fotos
bis 5.7., Mo–Fr 8.30–16.30 Uhr

Steinhausen

**WERKSTATT M. SCHWERZMANN
Objekte aus Stahl**
3.5., 16–20, 4.5., 10–17,
5.5.2019, 11–16 Uhr

Unterägeri

LAKESIDE GALLERY

Alfons Bürgler – Körperschriften
bis 15.5.2019, Do–Fr 14–18,
Sa 13.30–16 Uhr

Zug

ALTSTADTHALLE

Tafch: Textilkunst
23.5., 14–21, 24.–25.5., 10–19,
26.5.2019, 10–16 Uhr

DOKU-ZUG.CH

Heimat im Wandel
Talk: 11.5., 10.30 Uhr
bis 27.9.2019, Mo–Fr 9–18 Uhr

FISCHEREI-MUSEUM

**Fischereimuseum
mit Schaubrutanlage**
bis 19.5.2019, Sa–So 11–15 Uhr

GALERIE DAS DA

Edelflohmarkt
11.5.–29.9.2019, Sa–So 14–17 Uhr

GALERIE MALTE FRANK

Helle Räume – Bright Chambers
bis 30.6.2019, Mi–Fr 14–19,
Sa 11–17 Uhr

GALERIE CARLA RENGGLI

**Metamorphosis –
Christina Oldani, Daniela Schön-
bächler, Myrtha Steiner**
bis 25.5.2019, Di–Fr 14–18.30,
Sa 10–16 Uhr

KUNSTHAUS ZUG

Von der Figur zum Raum
Familienworkshop:
5.5., 10.30–12.30 Uhr
Offenes Atelier: 5.5., 13–17 Uhr
Gesprächsstunde Kunst:
5.5., 13.30–17 Uhr
Kunst über Mittag: 7.5., 12 Uhr
Führung: 12.5., 10.30 Uhr
bis 12.5.2019, Di–Fr 12–18,
Sa–So 10–17 Uhr

KUNSTHAUS ZUG/SEEPROMENADE

Internationaler Museumstag
Führung: 13 Uhr
Erkundung Skulptur Seesicht:
13.30–17 Uhr
19.5.2019

KUNSTHAUS ZUG

**Roman Signer. Neue Skulpturen,
Videos und Installationen**
Eröffnung: 24.5., 18 Uhr
Führung: 26.5., 10.30 Uhr
bis 15.9.2019, Di–Fr 12–18,
Sa–So 10–17 Uhr

MUSEUM BURG ZUG

Museum Burg Zug
Führung: 5.5., 11 Uhr
Int. Museumstag: 10–17 Uhr
Erlebnisführung für Familien:
26.5., 15 Uhr
Di–Sa 14–17, So 10–17 Uhr

MUSEUM FÜR URGESCHICHTE(N)

Reise in die Vergangenheit
Int. Museumstag:
19.5., 14–17 Uhr, Di–So 14–17 Uhr

OFFICE LAB

**Herbert W. Franke:
Algorithmic Art 2000+**
bis 30.6.2019, Mo–Fr 10–16 Uhr

VERWALTUNGSZENTRUM I

**Matthias Moos –
Time Is on My Side II**
bis 31.5.2019, Mo–Fr 9–17 Uhr

VILLA LAURIED

**Kunst am Lüssiweg – C. Oldani,
D. Schönbächler, M. Steiner**
Vernissage: 4.5., 18.30 Uhr
Führungen: 11./18./25.5., 14 Uhr
Gespräch: 17.5., 18.30 Uhr
bis 15.6.2019, Sa–So 14–18 Uhr

Kunst im Hinterhof



Seit dem 8. April ist das Schaufenster eines Hinterhofs der Stadt Zug ein temporärer Ausstellungsraum. Jeweils für zwei Monate werden Werke von Zuger KünstlerInnen gezeigt. Ein Kooperationsprojekt der Fachstelle Kultur der Stadt Zug und der Hauseigentümerin Sandra Zumbühl-Heine.

Versteckt, doch zentral liegt der Hirschenplatz und seine zwei grossen Schaufenster, die die Fachstelle Kultur nun mit Kunst von Zuger KünstlerInnen bespielen wird. Dies bietet die Möglichkeit, Kunst für Innen auch im öffentlichen Raum zu zeigen und der lokalen Kunst-

zene eine etwas andere Plattform zu bieten. Es werden nicht nur fertige Kunstwerke, sondern auch Momente und Stimmungen aus den Ate-liersaufenthalten der Zuger Kunstschaaffenden im Ausland gezeigt. Das Projekt entstand in Zusammenarbeit mit der Fachstelle Kultur der Stadt Zug und der Hauseigentümerin Sandra Zumbühl-Heine.

Die erste Künstlerin ist ...

Maria Bettina Cogliatti ist die erste, die die Fenster-Räumlichkeiten im Rahmen dieses Projekts mit Kunstwerken bespielt. Sie wurde 1957 in Mexico City geboren und lebt und arbeitet in Zug. Noch dazu betreibt sie die bildnerische Schulung für Erwachsene, Studenten und Kinder «bild end e» und ist als Teil des Vereinsduos «Ur-garten-ing» in partizipativen Begrünungsprozesse involviert. Ihre Werke sind auch sonst im Stadtraum zu finden: Am Vorstadtsquai bei der Katastrophenbucht befindet sich die grosse Wandmalerei «Trompe-l'oeil», 1998 entstanden, mit 21 verschiedenen Farbtöne deckend bemalt.

Save the date

Am Samstag, 15. Juni 2019, um 16 Uhr verleiht die Kulturkommission der Stadt Zug die 4. Kulturschärpe in der Zwischennutzung Nordpol by Technologiecluster Zug. Der Hauptpreis geht dieses Jahr an den engagierten Verein Viel Jazz. Wie es sich gehört, wird der Nebenpreisträger vom Hauptpreisträger ausgewählt und somit entschied sich Viel Jazz für ihren langjährigen Fotografen Patrick Britschgi. Christa Kamm wird an diesem Abend den Ehrenpreis übergeben und das musikalische Projekt «Ala Fekra» – eine Band aus Schweizer und Ägyptischen Musikern, initiiert von Patricia Draeger, wird danach für einen kulturellen Austausch am Kulturapéro sorgen.

An dieser Stelle äussern sich regelmässig Zuger Kulturschaaffende zur städtischen Kulturvermittlung.



Lieder wie «Zimetschtern han i gern» von Andrew Bond kennt jedes Kind. (Bild PD)



THEATER & TANZ

Zauberer, Tänzer und Liedermacher

26
MAI

Ein Park voller Vergnügen und Spass mit Hüpfburgen, Zauberern, Marktständen, Tanz-events und Kinderschminken. Dies hört sich nach einem Freizeitpark in weiter Ferne an.

Doch aufgepasst: Ende Mai geht dieser Kindertraum im Ägerital in Erfüllung.

Das Familienzentrum Kindline organisierte in Unterägeri während eines Tages einen Familienplausch für Gross und Klein. Auf dem Festgelände zeigt der Zauberer Charismo sein Können bei einer Zaubershow. Ein Rennen mit verschiedenen Fahrgeräten auf der vorbereiteten Rennstrecke wird von der Ludothek organisiert. Im Pfadidorf können sich die Kleinen austoben und für einmal Pfadiluft schnuppern. Auf dem Weg dahin können sie sich wie eine Prinzessin oder wie ein Pirat schminken lassen. Die schon etwas Älteren erlernen ein paar Breakdance-Moves von der Tanzgruppe Dirty Hands. Der Höhepunkt des Tages ist definitiv das Konzert des erfolgreichsten Kinderliedermachers der Schweiz: Andrew Bond. Er singt und tanzt zu seinen Liedern und animiert die Kinder zum Mitmachen. (stm)

➔ zugkultur.ch/Jp4xfi

Familieplausch im Ägerital
So 26. Mai, 10–19 Uhr
Aegerihalle, Unterägeri

Kinder Mai

Do 2. Mai

LITERATUR

Versli- und Geschichte-Zyt

Unterägeri, Bibliothek Ägerital, 9.30–10 Uhr

Sa 4. Mai

MUSIK

Kammer-Solisten Zug: Carusos Geheimnis

Zug, Pfarreizentrum Gut Hirt, 9.30–10.15 und 10.45–11.30 Uhr

LITERATUR

Geschichtenzeit

Zug, Bibliothek, 10–10.30 und 15–15.30 Uhr

THEATER

Musikalisches Puppentheater: Der kleine Pirat

Zug, Theater Troimbar, 15–15.45 Uhr

So 5. Mai

GESCHICHTE, KUNST

Familienworkshop

Zug, Kunsthaus, 10.30–12.30 Uhr

GESCHICHTE, KUNST

Offenes Atelier

Zug, Kunsthaus, 13–17 Uhr

Mi 8. Mai

LITERATUR

Reise ins Geschichtenland

Rotkreuz, Bibliothek, 16 Uhr

Sa 11. Mai

GESELLSCHAFT

World Robot Olympiad – Regionalwettbewerb

Rotkreuz, Hochschule Luzern – Informatik, 8.30–18 Uhr

LITERATUR

Creative Bookworm Club (3–6 Y)

Zug, Bibliothek, 9.30–10.30 und 10.30–11.30 Uhr

LITERATUR

Italienische Geschichtenzeit

Zug, Bibliothek, 10–10.30 Uhr

Fr 17. Mai

THEATER

Timm Thaler

Zug, Theater Metalli, 19.30 Uhr

Sa 18. Mai

LITERATUR

Geschichten auf Türkisch (ab 4)

Zug, Bibliothek, 14–14.30 Uhr

LITERATUR

Geschichten auf Französisch

Zug, Bibliothek, 15–15.30 Uhr

THEATER

Timm Thaler

Zug, Theater Metalli, 17 Uhr

So 19. Mai

BAUKULTUR, GESCHICHTE

Internationaler Museumstag: offene Werkstatt

Hagendorn, Ziegelei-Museum, 13–17 Uhr

Mi 22. Mai

LITERATUR

Schweizer Vorlesetag

Rotkreuz, Bibliothek, 9–18 Uhr

LITERATUR

Waschen, schneiden, lesen!

Baar, Bibliothek, 14–18 Uhr

LITERATUR

2. Schweizer Vorlesetag

Walchwil, Bibliothek, Spielgruppe, Alterswohnheim Mütschi, 14–16.30 Uhr

Do 23. Mai

THEATER

Timm Thaler

Zug, Theater Metalli, 19.30 Uhr

Fr 24. Mai

LITERATUR

Reime und Fingerspiele

Zug, Bibliothek, 9.30–10 und 10.30–11 Uhr

THEATER

Timm Thaler

Zug, Theater Metalli, 19.30 Uhr

Sa 25. Mai

LITERATUR

Chinesische Geschichtenstunde (3–6 Jahre)

Zug, Bibliothek, 10.30–11 Uhr

LITERATUR

Russische Geschichtenzeit (4–9)

Zug, Bibliothek, 11.30–12.30 Uhr

THEATER

Timm Thaler

Zug, Theater Metalli, 17 Uhr

So 26. Mai

BRAUCHTUM, MUSIK

Familieplausch im Ägerital

Unterägeri, Aegerihalle, 10–19 Uhr

GESCHICHTE, KUNST

Erlebnisführung für Familien

Zug, Museum Burg, 15–16 Uhr

KONZERTE DER NEUEN MUSIK IM MAI 2019

VERANSTALTUNGEN

Duo-Serie: Mario Dotta & Christof Zurbuchen



© Rob Nienburg for T.A.K.

Mario Dotta, electronics
Christof Zurbuchen, alto-cl./efx

Auf in tanzbare Hallen? Kunst und Unterhaltung? Jedenfalls digital und organisch. Effekt-verzerrte Impro-Discothek. Die Duo-Serie geht 2019 bereits in die dritte Runde und kreiert immer wieder neue Musikdialoge.

**Donnerstag, 16. Mai 2019
im Paettern**

MontaigneLIGHT – Elf



© Daniela Kienzler

Wie Claudia Kienzler widmen sich die meisten Mitglieder des elfköpfigen Ensemble Montaigne neben der Interpretation auch der Komposition zeitgenössischer Musik.

Durch den unterschiedlichen Werdegang der Künstlerinnen und Künstler entstehen facettenreiche Klänge, die ein vielseitiges kammermusikalisches Konzert versprechen.

**Sonntag, 19. Mai 2019
im Burgbachkeller**

Cégui



© Gian Marco Castelberg

Cégui hat auf ihren Tourneen während den letzten zwei Jahren das Geräusch von ihren Kofferrädern auf der Strasse aufgenommen und daraus elektronische Beats für die Stücke auf ihrer neuen Platte «Restless Roots» gebaut. Kreativ und ökonomisch – so lässt sich Cégui's Umgang mit ihrer Musik wohl beschreiben.

**Sonntag, 26. Mai 2019
im Burgbachkeller**

Veranstaltungen Mai

1

Mittwoch

LITERATUR, MULTIMEDIA

Sprechstunde Digitale Bibliothek
Zug, Bibliothek, 12.30-13.30 Uhr

GESCHICHTE

Freier Mittwoch
Zug, Museum Burg, 14-17 Uhr

MUSIK

Keynote Jazz
Zug, Theater Casino, 19.45-22 Uhr

MUSIK

Bliss – Volljährig
Cham, Lorzensaal, 20 Uhr

MUSIK, THEATER

Schräger Mittwoch – Moderation Gregor Schaller
Zug, Galvanik, 20-22.30 Uhr

2

Donnerstag

KINDER, LITERATUR

Versli- und Gschichte-Zyt
Unterägeri, Bibliothek Ägerital, 9.30-10 Uhr

FILM

Opening: Genuss Film Festival
Zug, Kino Seehof, 17.30-23 Uhr



FILM

Genuss Film Festival
Zug, Genuss Pavillon: Seeuferpromenade, 18-23 Uhr

LITERATUR

Club de conversation en français
Zug, Bibliothek, 18.45 Uhr

PARTYS

Viertel vor Fritig
Zug, Galvanik, 19 Uhr

MUSIK

Snak the Ripper
Zug, Industrie 45, 19.45 Uhr

MUSIK, TANZ

Das Tanzfest Zug: Amor Por Tango
Zug, Gewürzmühle, 20-21.15 Uhr

MUSIK

The Sweet: Still Got The Rock
Zug, Chollerhalle, 20-22 Uhr

MUSIK

Martial Art
Zug, Gewürzmühle, 20.15 Uhr

3

Freitag

LITERATUR

English Conversation Club
Zug, Bibliothek, 9.30-10.30 Uhr

MUSIK, TANZ

Das Tanzfest Zug: Amor Por Tango – Workshop
Zug, Bundesplatz, 12-13 Uhr

FILM

Genuss Film Festival
Zug, Kino Seehof und Genuss Pavillon, Seeuferpromenade, 18-23 Uhr

KUNST

Vernissage: Kunst am Lüssiweg mit C. Oldani, D. Schönbächler, M. Steiner
Zug, Villa Lauried, 18.30 Uhr

BRAUCHTUM, MUSIK

Bären-Stubete
Zug, Restaurant Bären, 19 Uhr

MUSIK

Live-Session
Zug, Musikschule der Stadt Zug, 19 Uhr

TANZ

Tanzfest Zug: So und nicht anders – Short Dance Pieces
Zug, Chollerhalle, 19.30 Uhr

MUSIK, THEATER

Bänz Friedli: Was würde Elvis sagen?
Steinhausen, Zentrum Chilematt, 20-22 Uhr

MUSIK

Avishai Cohen Trio
Zug, Theater Casino, 20-22 Uhr

THEATER

Theater Noi: Weit ist der Weg
Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

THEATER

Michel Gammenthaler – Hä ...?
Baar, Schulhaus Sennweid, 20.15-22.15 Uhr

MUSIK

Galsche Jams
Zug, Galvanik, 21 Uhr

4

Samstag

BRAUCHTUM

Flohmarkt
Baar, Schule Marktgassee, 8-16 Uhr

LITERATUR, MULTIMEDIA

Sprechstunde Digitale Bibliothek
Zug, Bibliothek, 9-10 Uhr

KINDER, MUSIK

Kammer Solisten Zug: Carusos Geheimnis
Zug, Pfarreizentrum Gut Hirt, 9.30-10.15 Uhr

KINDER, LITERATUR

Geschichtenzeit
Zug, Bibliothek, 10-10.30 Uhr

MULTIMEDIA

Smartphone- und Tablet-Support von Jugendlichen
Zug, Bibliothek, 10-12 Uhr

GESCHICHTE, KUNST

Stadtführung
Zug, Zyturm, 10-11.30 Uhr

LITERATUR, MUSIK

100 Jahre Jodlerklub Heimelig Baar: Buchvernissage «Jodlerfreunde»
Baar, Restaurant Sport-Inn, 10.30 Uhr

KINDER, MUSIK

Kammer-Solisten Zug: Carusos Geheimnis
Zug, Pfarreizentrum Gut Hirt, 10.45-11.30 Uhr

BRAUCHTUM, MUSIK

Zuger Kantionales Trychler treffen
Oberägeri, Mehrzweckanlage Maienmatt, 11-3 Uhr

TANZ, THEATER

Das Tanzfest Zug: Zug tanzt mittendrin
Zug, Einkaufszentrum Metalli, 11-14.30 Uhr

GESCHICHTE, KUNST

Hinter dem Hag – offener Garten
Zug, Stadtgarten En Fleur, 11-16 Uhr

TANZ, THEATER

Das Tanzfest Zug: Happy Hype
Zug, Einkaufszentrum Metalli, 14.30-15.10 Uhr

KINDER, LITERATUR

Geschichtenzeit
Zug, Bibliothek, 15-15.30 Uhr

KINDER, THEATER

Musikalisches Puppentheater: Der kleine Pirat
Zug, Theater Troimbar, 15-15.45 Uhr

KUNST

Vernissage: Matthias Moos – Time Is on My Side I
Baar, Galerie Billing Bild, 16-18 Uhr

THEATER

Theater Noi: Weit ist der Weg
Zug, Theater im Burgbachkeller, 17 Uhr

FILM

Genuss Film Festival
Zug, Kino Seehof und Genuss Pavillon, Seeuferpromenade, 18-23 Uhr

MUSIK

Jaz feat. Waldstock – Jam am See
Zug, Gärbplatz, 18 Uhr



THEATER

Theaterlüüt Risch-Rotkreuz: Wiedersehen auf Bora-Bora
Rotkreuz, Zentrum Dorfmat, 20 Uhr

MUSIK

Akkordeon-Orchester Zug-Baar: Jahreskonzert
Zug, Theater Casino, 20 Uhr

PARTYS, TANZ

Das Tanzfest Zug: Dance The Night Away
Zug, Topas Club, 20-4 Uhr

MUSIK, TANZ

Geneva Camerata – Dance of the Sun
Zug, Theater Casino, 20-22 Uhr

THEATER

Theater Noi: Weit ist der Weg
Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

PARTYS

Sickomodus
Zug, Industrie 45, 21.30 Uhr

5

Sonntag

TANZ, THEATER

Das Tanzfest Zug: Brunch & Dance
Zug, Restaurant Intermezzo, 9-14 Uhr

KUNST

Frauen tauschen Kleider
Cham, Langhuus, 10-14 Uhr

GESCHICHTE, KINDER

Familienworkshop
Zug, Kunsthau, 10.30-12.30 Uhr

FILM

Genuss Film Festival
Zug, Genuss Pavillon, Seeuferpromenade, 10.30-16 Uhr

TANZ, THEATER

Das Tanzfest Zug: Schnupperkurse
Zug, Theater Casino, 11-18 Uhr

GESCHICHTE, KUNST

Themenführung: Altes Handwerk in Zug
Zug, Museum Burg, 11-12 Uhr

GESCHICHTE, KINDER

Offenes Atelier
Zug, Kunsthau, 13-17 Uhr

GESCHICHTE, KUNST

Gesprächsstunde Kunst – Kultur inklusiv
Zug, Kunsthau, 13.30-17 Uhr

KUNST

Vernissage: Matthias Moos – Time Is on My Side I
Baar, Galerie Billing Bild, 14-17 Uhr

BAUKULTUR, GESCHICHTE

Führung und offene Werkstatt
Hagendorn, Ziegelei-Museum, 14-17 Uhr

TANZ, THEATER

Das Tanzfest Zug: Nur Jetzt
Zug, Theater Casino, 14-15.30 Uhr

THEATER

Theaterlüüt Risch-Rotkreuz: Wiedersehen auf Bora-Bora
Rotkreuz, Zentrum Dorfmat, 17 Uhr

THEATER

Theater Noi: Weit ist der Weg
Zug, Theater im Burgbachkeller, 17 Uhr

MUSIK

Internationale Zuger Orgeltage: Chaplin-Stummfilm mit Live-Musik
Baar, Kirche St. Martin, 19.30-20.30 Uhr

MUSIK

Nice Sunday
Zug, Jugendanimation, 20.30 Uhr

Programm Mai Gewürzmühle Zug

2. «Amor por Tango» das Tanzfest Zug 2019

20 Uhr, Konzert
und Tanz
in der Halle

Martial Art

20.15 Uhr, Konzert
in der G.Bar

11. A-Cappella Pop Choir

20 Uhr, Konzert
Ausverkauft!

17. Epiladies Glanz & Gloria Tour

20 Uhr, Konzert
Der Frauen-a-capella-
Chor mit Biss

19. VABE's Kultur-Brunch

10 Uhr



gewuerzmuehle.ch
St. Johannes-Str. 40, Zug

zugersinglüüt
mit AMIX – Musik von Ost bis West

celtic music

Gesamtleitung
Thomas Huwyler

Samstag, 18. Mai 2019
20.00 Uhr

Sonntag, 19. Mai 2019
17.00 Uhr

Lorzensaal, Cham
Türkolkete

www.motocahutone.ch

Zuger Dialog Paradigmenwechsel im Stadtverkehr

Montag, 20. Mai 2019, 19.00 Uhr, Theater Casino Zug



Programm

- 19.00 Uhr Begrüssung durch Dr. Karl Kobelt,
Stadtpräsident
- 19.05 Uhr Einführung ins Thema, Dr. Tomasz Janasz
- 19.20 Uhr Podiumsdiskussion unter der
Leitung von Dr. Martina Kühne
- 20.15 Uhr Publikumsfragen
- 20.30 Uhr Apéro für alle Gäste

Dr. Tomasz Janasz ist bei SAP für Künstliche Intelligenz und Machine Learning tätig. Dr. Hans Werder war Generalsekretär des Eidgenössischen Departements für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) sowie Verwaltungsrat der Swisscom AG. Luca Geisseler ist Experte in der Anwendung verhaltensökonomischer Erkenntnisse in der unternehmerischen Praxis. Die Ökonomin Dr. Martina Kühne erforschte den gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Wandel in den Bereichen Arbeit, Konsum und Mobilität. Mit ihrer Firma bringt sie Erfahrungen aus der Zukunftsforschung ein.

Zum Thema

Digitale Innovationen, neue Geschäftsmodelle und der gesellschaftspolitische Kulturwandel könnten zu einer Verzehnfachung der Leistungsfähigkeit im Stadtverkehr bei gleichbleibendem Komfort beitragen. Ist das die Zukunft oder ein (Alb)traum? Wie muss man sich den Stadtverkehr unserer Enkelkinder vorstellen und wie nahe sind wir an diesen Szenarien dran? Welche Technologien und welche Akteure beeinflussen den Weg dorthin? Die Gäste laden zu einer Diskussion über die Chancen und Herausforderungen urbaner Mobilitätssysteme der Zukunft ein.



6

Montag

MUSIK

Coro Cantar
Zug, Jugendarbeit, 17 Uhr

FILM

Genuss Film Festival
Zug, Genuss Pavillon, Seeuferpromenade, 18–23 Uhr

7

Dienstag

GESCHICHTE, KUNST

Kunst über Mittag
Zug, Kunsthaus, 12–13.30 Uhr

FILM

Genuss Film Festival
Zug, Genuss Pavillon, Seeuferpromenade, 18–23 Uhr

THEATER

Theaterlüüt Risch-Rotkreuz: Wiedersehen auf Bora-Bora
Rotkreuz, Zentrum Dorfmat, 20 Uhr

8

Mittwoch

LITERATUR, MULTIMEDIA

Sprechstunde Digitale Bibliothek
Zug, Bibliothek, 12.30–13.30 Uhr

KINDER, LITERATUR

Reise ins Geschichtenland
Rotkreuz, Bibliothek, 16–16.30 Uhr

Folge uns auf Facebook



FILM

Genuss Film Festival
Zug, Genuss Pavillon, Seeuferpromenade, 18–23 Uhr

THEATER

Theaterlüüt Risch-Rotkreuz: Wiedersehen auf Bora-Bora
Rotkreuz, Zentrum Dorfmat, 20 Uhr

9

Donnerstag

GESELLSCHAFT

IG Kultur Zug: Lancierung Zug Kultur Vermittlung
Zug, Pädagogische Hochschule, 17–18.30 Uhr

FILM

Genuss Film Festival
Zug, Genuss Pavillon, Seeuferpromenade, 18–23 Uhr

PARTYS

Viertel vor Frutig
Zug, Galvanik, 19 Uhr

THEATER

Ursus & Nadeschkin (ausverkauft)
Zug, Theater Casino, 20–22 Uhr

MUSIK, THEATER

Adjiri Odametey – Afrikanische Musik
Baar, Rathaus-Schüür, 20.15 Uhr

MUSIK

Hazzdajazz mit Gästen
Zug, Bistro Monsieur Baguette, 20.30–23 Uhr

10

Freitag

KUNST

Vernissage: Werner Iten – Wohin geht die Reise?
Baar, Z-Galerie, 17–20 Uhr

BRAUCHTUM

Zuger Gluscht
Zug, Rössliwiese, 17–24 Uhr

MUSIK

Musikschule Cham: Carte Blanche – Inventions
Cham, Mandelhof, 19–20 Uhr

MUSIK

Live-Session
Zug, Musikschule Zug, 19 Uhr

MUSIK

Feldmusik Baar: Jahreskonzert – Entdeckungsreise
Baar, Gemeindesaal, 20 Uhr

THEATER

Theaterlüüt Risch-Rotkreuz: Wiedersehen auf Bora-Bora
Rotkreuz, Zentrum Dorfmat, 20 Uhr

THEATER

Bingo-Show
Zug, Chollerhalle, 20–22 Uhr

THEATER

Ursus & Nadeschkin (ausverkauft)
Zug, Theater Casino, 20–22 Uhr

THEATER

Theater Noi: Weit ist der Weg
Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

11

Samstag

GESELLSCHAFT, KINDER

World Robot Olympiad – Regionalwettbewerb
Rotkreuz, Hochschule Luzern – Informatik, 8.30–18 Uhr

LITERATUR, MULTIMEDIA

Sprechstunde Digitale Bibliothek
Zug, Bibliothek, 9–10 Uhr

KINDER, LITERATUR

Creative Bookworm Club (3–6 Y)
Zug, Bibliothek, 9.30–10.30 Uhr



GESCHICHTE, KUNST

Stadtführung: Wirtschaftshistorie
Zug, Zytturm, 9.50–11.30 Uhr

KINDER, LITERATUR

Racconti per bambini in italiano – Italienische Geschichtenzeit
Zug, Bibliothek, 10–10.30 Uhr

GESELLSCHAFT, KUNST

Podiumsdiskussion: CVP Baar – Baar, kultur- und kunstlos?
Baar, Schwesternhaus, 10.30 Uhr

KINDER, LITERATUR

Creative Bookworm Club (3–6 Y)
Zug, Bibliothek, 10.30–11.30 Uhr

GESELLSCHAFT

Doku-Talk: Zug Culinarium
Zug, Doku-zug.ch, 10.30 Uhr

BRAUCHTUM

Zuger Gluscht
Zug, Rössliwiese, 11–24 Uhr

KUNST

Kunst am Lüssiweg: Führung mit Myrtha Steiner
Zug, Villa Lauried, 14 Uhr

KUNST

Vernissage Kunstpause: 12 Monate – 12 Plakate
Baar, Kunstkiosk, 16.30–18.30 Uhr

KUNST, MULTIMEDIA

Atelierbesuch: Eva Iten – Fotografien
Morgarten, Atelier Eva Iten, 16.30–17.45 Uhr

THEATER

Theater Noi: Weit ist der Weg
Zug, Theater im Burgbachkeller, 17 Uhr

MUSIK

Zertifikatskonzert
Zug, Musikschule der Stadt Zug, 17 Uhr

BRAUCHTUM, MUSIK

Jodlerklub Heimelig: Jodlermesse – Trachtenweihe, Muttertagskonzert
Baar, Kirche St. Martin, 18 Uhr

MUSIK

Feldmusik Baar: Jahreskonzert – Entdeckungsreise
Baar, Gemeindesaal, 20 Uhr

PARTYS, TANZ

Caribbean Nights – Salsa Party
Cham, Lorzenhof Brasserie & Café, 20–24 Uhr

THEATER

Theaterlüüt Risch-Rotkreuz: Wiedersehen auf Bora-Bora
Rotkreuz, Zentrum Dorfmat, 20 Uhr

MUSIK

A-Cappella Pop Choir (ausverkauft)
Zug, Gewürzmühle, 20–22 Uhr

THEATER

Theater Noi: Weit ist der Weg
Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

TANZ

Barfusstanz
Baar, Victoria Areal, 20.30–24 Uhr

12

Sonntag

GESCHICHTE

Muttertags-Brunch im Ziegler-Beizli
Hagendorn, Ziegelei-Museum, 9.30–12.30 Uhr

GESCHICHTE, KUNST

Führung mit Marco Obrist
Zug, Kunsthaus, 10.30–12 Uhr

BRAUCHTUM

Zuger Gluscht
Zug, Rössliwiese, 11–18 Uhr

MUSIK

Konzert zum Muttertag
Zug, Theater Casino, 15–17 Uhr

MUSIK

Internationale Zuger Orgeltage: Letizia Romiti
Hagendorn, Klosterkirche Frauenthal, 16–17 Uhr

MUSIK

Zuger Sinfonietta: Tetzlaff und die Planeten
Cham, Lorzensaal, 17–19.30 Uhr

THEATER

Theater Noi: Weit ist der Weg
Zug, Theater im Burgbachkeller, 17 Uhr

Kulturtipp

Falco Meyer
f.meyer@zugkultur.ch



- Jazz aus den 20ern**
Alte Zukunftsmusik im Klostergarten: Die Kammer-Solisten Zug gehen an den Beginn des letzten Jahrhunderts und packen eine Musik aus, die die Menschen damals begeisterte. Wilde Musik, bedrohliche Musik, Aufbruchsmusik. Das an der frischen Luft, mit in der Stadt Zug. Sa, 18. Mai, So, 19. Mai, Zug, Klostergarten Maria Opferung
- Geflüchtet, aber nicht selber**
Anna Konik ist Gast im Künstleratelier der Stiftung Landis & Gyr. Die Künstlerin hat unvorstellbaren Fluchtgeschichten ein bekanntes Gesicht gegeben. Sie lässt Einheimische die Geschichten von Geflüchteten erzählen, als wäre es ihre. Ob das Fremde so zugänglicher wird? Das lässt sich im Theater im Burgbachkeller herausfinden. Mo, 27. Mai Zug, Theater im Burgbachkeller
- Bunkergefühle**
Der Zuger Autor David Weber dringt mit seinem neuen Roman ins Schweizer Reduit vor – und lässt die Bunkerlandschaft an reiche Ausländer verscherbeln. Jasmin Löttscher macht passende Musik dazu. Do, 16. Mai Zug, Theater im Burgbachkeller

bis 12. Mai 2019

Kunsthhaus Zug

Dorfstrasse 27, 6301 Zug | www.kunsthhauszug.ch
Di bis Fr 12 – 18 Uhr | Sa und So 10 – 17 Uhr

Josephine Troller, Ohne Titel, o.J., Kunsthhaus Zug, Schenkung Nachlass Josephine Troller



Von der Figur zum Raum Skulpturen, Objekte, Installationen der Sammlung

Bei der diesjährigen grossen Sammlungsausstellung erhält das spannungsvolle Wechselspiel zwischen Figur und Raum eine Bühne. Zahlreiche Neuerwerbungen und Schenkungen werden erstmals präsentiert.

Mit Werken von Hans Aeschbacher, Alexander Archipenko, Joannis Avramidis, Helen Balmer, Serge Brignoni, Trudi Demut, Hans Fischli, Karl Geiser, Hermann Haller, Ilya Kabakov, Michael Kienzer, Friedrich Kiesler, Ödön Koch, Peter Kogler, Friedrich Kuhn, Sara Masüger, Jakob Probst, Fritz Roth, Katharina Sallenbach, Bernhard Schobinger, Roman Signer, Josephine Troller, Richard Tuttle, Andreas Urteil, Eva Wipf, Fritz Wotruba.

INTERNATIONALER MUSEUMSTAG 2019

Sonntag, 19. Mai

Die Vorstadtkatastrophe von 1887 im Fokus der Zuger Museen

Was verbindet Steinbeile, eine Ziegelhütte, Kunst im öffentlichen Raum und eine bekannte Zuger Sage mit der Vorstadtkatastrophe von 1887? Dieser Frage geht die Führung auf den Grund. Es ist Interessantes zu erfahren über jahrtausendealte Handwerkstechniken und Inspirationsquellen von zeitgenössischen Kunstschaaffenden. Führung mit Friederike Balke, Kunsthhaus Zug; Regula Hauser, Museum Burg Zug; Dorothea Hintermann, Museum für Urgeschichte(n); Judith Matter, Ziegelei-Museum.

Start 13 Uhr

Treffpunkt Seepromenade Zug bei der Skulptur *Seesicht*, unterhalb Rössliwiese

Schluss ca. 14.30 Uhr

beim Museum für Urgeschichte(n), Zug

Erkundung der Skulptur *Seesicht*

13.30 – 17 Uhr (nur bei trockenem Wetter; Seepromenade Zug, unterhalb Rössliwiese)

Roman Signers *Seesicht* zeigt eine neue Sicht in etwas eigentlich Bekanntes – in den See. Die Treppe hinabsteigen, schauen, zeichnen und diskutieren, selbständig oder anhand des Kunstreiseführers des Kunsthhaus Zug/Kunstvermittlung. Mit Friederike Balke.

VERANSTALTUNGEN

Führung 10.30 – 12 Uhr

Sonntag, 12. Mai

Mit Marco Obrist, Sammlungskurator

Kunst über Mittag 12 – 12.30 Uhr

Dienstag, 30. April

Zu Trudi Demut, mit Friederike Balke, Kunstvermittlerin

Dienstag, 7. Mai

Zu Katharina Sallenbach, mit Maria Brosi, Volontärin Kunstvermittlung

Gesprächsstunde Kunst 13.30 – 17 Uhr

Sonntag, 5. Mai

Die Kunstvermittlerin Friederike Balke beantwortet persönliche Fragen zur Ausstellung in einfacher Sprache. Das «Kultur inklusiv»-Angebot ist für alle Besuchenden mit und ohne Behinderung offen.

ANGEBOTE FÜR FAMILIEN UND KINDER

Familienworkshop 10.30 – 12.30 Uhr

Sonntag, 5. Mai

Eltern und Kinder erkunden gemeinsam Kunstwerke anhand spielerischer Anregungen und verarbeiten Erfahrungen gestalterisch im Atelier, mit Friederike Balke

Anmeldung

Per Mail/Telefon, Teilnehmerzahl begrenzt

Kosten

CHF 15.– pro Familie
(zzgl. Eintritt für Erwachsene)

Offenes Atelier 13 – 17 Uhr

Sonntag, 5. Mai

Das Kunsthhausatelier ist für Familien und Erwachsene offen, um selber künstlerisch tätig zu werden, Impulse von Maria Brosi, um 13, 14.30 und 16 Uhr.

ÖFFNUNGSZEITEN FEIERTAGE

Mittwoch, 1. Mai 2019

Tag der Arbeit, geöffnet von 12 – 18 Uhr

Donnerstag, 30. Mai 2019

Auffahrt, geöffnet von 10 – 17 Uhr

NÄCHSTE AUSSTELLUNG

25. Mai bis 15. September 2019

Projekt Sammlung (5)

ROMAN SIGNER

Neue Skulpturen, Videos und Installationen

Eröffnung

Freitag, 24. Mai, 18 Uhr

Führung

Sonntag, 26. Mai, 10.30 – 12 Uhr

Mit Matthias Haldemann, Direktor

13

Montag

MUSIK

Coro Cantar
Zug, Jugenanimation, 17 Uhr

GESCHICHTE, KUNST

Thematische Stadtführung: Unsichtbares Zug
Zug, Rössliwiese, 19–20.30 Uhr

FILM

Fliz: À l'école des Philosophes
Zug, Kino Gotthard, 20–22 Uhr

14

Dienstag

LITERATUR

Miteinander lesen
Zug, Bibliothek, 9.30–11 Uhr

MUSIK

Musik verstehen – eine kommentierte Konzertreihe
Zug, Musikschule der Stadt Zug, 20 Uhr

15

Mittwoch

LITERATUR, MULTIMEDIA

Sprechstunde Digitale Bibliothek
Zug, Bibliothek, 12.30–13.30 Uhr

TANZ

Senioren-Tanz-Nachmittag
Rotkreuz, Zentrum Dorfmat, 14–17 Uhr



GESCHICHTE

Open Talk: Ghost Cities
Zug, Bibliothek, 18.30–19.30 Uhr

MUSIK, THEATER

Schräger Mittwoch – Moderation Ruedi & Heinz
Zug, Galvanik, 20–22.30 Uhr

16

Donnerstag

GESCHICHTE, KUNST

Zuger Gaumenspass
Zug, Eingang Restaurant GG6, Up Town, 16.45–20 Uhr

LITERATUR

Club de conversation en français
Zug, Bibliothek, 18.45 Uhr

PARTYS

Viertel vor Fritig
Zug, Galvanik, 19 Uhr

MUSIK

Duo-Serie: Mario Dotta und Christof Zurbuchen
Zug, Paettern – Lightup Atelier, 20–23 Uhr

LITERATUR, THEATER

Buchvernissage: David Weber – Reduit
Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

17

Freitag

KUNST

Kunst am Lüssiweg: Künstlergespräch
Zug, Villa Lauried, 18.30 Uhr

MUSIK

Jugendchöre Cham Hünenberg
Cham, Lorzensaal, 19 Uhr

MUSIK

Live-Session
Zug, Musikschule der Stadt Zug, 19 Uhr

KINDER, THEATER

Timm Thaler
Zug, Theater Metalli, 19.30 Uhr

THEATER

Christoph Simon
Hünenberg, Zentrum «Heinrich von Hünenberg», 20–22 Uhr

LITERATUR, THEATER

Das Leben ist gut
Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

MUSIK

Epiladies Glanz & Gloria Tour
Zug, Gewürzmühle, 20 Uhr

LITERATUR

Lesung und Gespräch: Martin Meyer – Gerade gestern
Zug, reformierte Kirche, 20–22 Uhr

MUSIK

Härz (ausverkauft)
Zug, Chollerhalle, 20.15 Uhr

18

Samstag

LITERATUR, MULTIMEDIA

Sprechstunde Digitale Bibliothek
Zug, Bibliothek, 9–10 Uhr

GESCHICHTE, KUNST

Stadtführung: Was ist wirklich mittelalterlich?
Zug, Zytturm, 9.50–11.30 Uhr

BRAUCHTUM

Flohmarkt
Hünenberg, Bibliothek und Ludothek, 10–12 Uhr

MUSIK

Tag des Akkordeons Zentralschweiz
Oberägeri, Mehrzweckanlage Maienmatt, 12–23 Uhr

KINDER, LITERATUR

Geschichten auf Türkisch (ab 4)
Zug, Bibliothek, 14–14.30 Uhr

KUNST

Kunst am Lüssiweg: Führung mit Christina Oldani
Zug, Villa Lauried, 14 Uhr

KINDER, LITERATUR

Il était une fois – Geschichten auf Französisch
Zug, Bibliothek, 15–15.30 Uhr

KINDER, THEATER

Timm Thaler
Zug, Theater Metalli, 17 Uhr

LITERATUR

Theos Offenbar
Zug, Lokal Hertzentrums Süd, 19–21 Uhr

MUSIK

Zuger Singlüt: Celtic Music
Cham, Lorzensaal, 20–22 Uhr

MUSIK, THEATER

Roberto Bossard New Group
Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

PARTYS

Tanznacht 40
Zug, Topas Club, 21 Uhr

19

Sonntag

BRAUCHTUM, GESCHICHTE

Internationaler Museumstag
Zug, Museum Burg, 10–17 Uhr

MUSIK

Internationale Zuger Orgeltage: Jean-Paul Imbert – Französische Werke
Zug, reformierte Kirche, 11–12 Uhr

BAUKULTUR, GESCHICHTE

Internationaler Museumstag
Hagendorn, Ziegelei-Museum, 13–17 Uhr

BRAUCHTUM, GESCHICHTE

Führung: Die Vorstadtkatastrophe von 1887 im Fokus der Zuger Museen
Zug, Skulptur Seesicht, 13–14.30 Uhr

GESCHICHTE, KUNST

Internationaler Museumstag: Erkundung von Roman Signers Skulptur Seesicht
Zug, Seepromenade, 13.30–17 Uhr

GESCHICHTE, KUNST

Bauen am Ufer
Zug, Museum für Urgeschichte(n), 14–17 Uhr



MUSIK

Chor Concerto Vocale: Maria-Amadea & Johann Sebastian
Cham, Klosterkirche Heiligkreuz, 15.30–16.30 Uhr

MUSIK

Zuger Singlüt: Celtic Music
Cham, Lorzensaal, 17–19 Uhr

MUSIK

Montaigne Light – Elf
Zug, Theater im Burgbachkeller, 18.30 Uhr

20

Montag

MUSIK

Coro Cantar
Zug, Jugenanimation, 17 Uhr

GESELLSCHAFT

Zuger Dialog: Paradigmenwechsel im Stadtverkehr
Zug, Theater Casino, 19 Uhr

LITERATUR

Lesung: Tadeusz Dabrowski – Eine Liebe in New York
Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

MUSIK

Zuger Kammerensemble: Von der galanten Musikzeit bis zur Moderne
Zug, reformierte Kirche, 20–21.15 Uhr

21

Dienstag

GESELLSCHAFT

IG Kultur Zug: Generalversammlung
Neuheim, Zuger Depot Technikgeschichte, 18.10 Uhr

22

Mittwoch

KINDER, LITERATUR

Schweizer Vorlesetag
Rotkreuz, Bibliothek, 9–18 Uhr

LITERATUR, MULTIMEDIA

Sprechstunde Digitale Bibliothek
Zug, Bibliothek, 12.30–13.30 Uhr

KINDER, LITERATUR

Waschen, schneiden, lesen!
Baar, Bibliothek, 14–18 Uhr

KINDER, LITERATUR

2. Schweizer Vorlesetag
Walchwil, Bibliothek, Spielgruppe, Alterswohnheim Mütschi, 14–16.30 Uhr

LITERATUR

Schweizer Vorlesetag: Roboter «Kolin» und Vorlesetipps
Zug, Bibliothek, 14–17 Uhr

MUSIK

Frühlingskonzert
Unterägeri, Musikschule, 19 Uhr

LITERATUR

Lesung mit Julia Weber
Zug, Bibliothek, 19.30 Uhr

GESELLSCHAFT

Spielplausch
Baar, Ludothek, 20–23 Uhr

23

Donnerstag

LITERATUR, MUSIK

Donschtig-Träff: Unsere Vögel im Jahreskreis
Baar, Rathaus-Schür, 9 Uhr

KUNST

Art after Work: Matthias Moos – Time Is on My Side I
Baar, Galerie Billing Bild, 17–19 Uhr

GESCHICHTE, GESELLSCHAFT

Vernissage: Zug Digital
Zug, Bibliothek, 18 Uhr

PARTYS

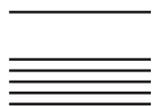
Viertel vor Fritig
Zug, Galvanik, 19 Uhr

KINDER, THEATER

Timm Thaler
Zug, Theater Metalli, 19.30 Uhr

MUSIK

Carl und Tobias Rütli – Kreis
Zug, Theater Casino, 20–22 Uhr



Kanton Zug

Ausschreibung

Zuger Werkjahr und Förderbeiträge 2019

Der Regierungsrat des Kantons Zug schreibt erneut Zuger Förderbeiträge und ein Werkjahr für Zuger Kunstschaffende der Sparten bildende und angewandte Kunst, Musik, Film, Literatur, Tanz und Theater aus.

Anmeldeformulare und Teilnahmebedingungen: www.zg.ch/kultur

Direktion für Bildung und Kultur des Kantons Zug
Amt für Kultur
Baarerstrasse 19, 6300 Zug

Auskunft:
Corinne Wegmüller, 041 728 31 46, corinne.wegmueller@zg.ch

Anmeldeschluss: Dienstag, 14. Mai 2019 (Eintreffen der Bewerbung)

NEWS & HITS FÜR D'ZENTRALSCHWIIZ

Zug, 88.0 MHz



SUNSHINE
RADIO



THEATER

Die weite Welt sitzt neben dir
Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

MUSIK

Zuger Kammerensemble: Von der galanten Musikzeit bis zur Moderne
Zug, Liebfrauenkapelle, 20 Uhr

24

Freitag

KINDER, LITERATUR

Reime und Fingerspiele
Zug, Bibliothek, 9.30–10 und 10.30–11 Uhr

GESCHICHTE, KUNST

Ausstellungseröffnung: Roman Signer
Zug, Kunsthaus, 18–20 Uhr

MUSIK

Live-Session
Zug, Musikschule der Stadt Zug, 19 Uhr

MUSIK

Musikverein Rotkreuz: Vorbereitungskonzert
Rotkreuz, Zentrum Dorfmat, 19.30–22 Uhr

KINDER, THEATER

Timm Thaler
Zug, Theater Metalli, 19.30 Uhr

MUSIK

Musique Simili: Le vent d'est
Steinhausen, Zentrum Chiematt, 20–22 Uhr

MUSIK, THEATER

Arte Rumori
Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

*Mehr online:
www.zugkultur.ch*



PARTYS

Captured Musiktheater
Zug, Industrie 45, 20 Uhr

THEATER

Theatersport mit Improphil
Zug, Chollerhalle, 20–22 Uhr

MUSIK

Traktorkestar
Unterägeri, Kultroom 15, 20.30 Uhr

MUSIK

Moes Anthill
Zug, Galvanik, 21 Uhr

25

Samstag

MUSIK

Wettbewerb der Musikschulen Cham und Hünenberg
Hünenberg See, Schulhaus Eichmatt, 8–15 Uhr

LITERATUR, MULTIMEDIA

Sprechstunde Digitale Bibliothek
Zug, Bibliothek, 9–10 Uhr

MUSIK

Tour de Baar: Jodlerklub Heimelig Baar
Baar, reformiertes Kirchgemeindehaus, 10–13 Uhr

GESCHICHTE, KUNST

Stadtführung
Zug, Zytturm, 10–11.30 Uhr

KINDER, LITERATUR

Chinesische Geschichtenstunde (3–6 Jahre)
Zug, Bibliothek, 10.30–11 Uhr

GESCHICHTE, KUNST

Kunstführungen
Zug, Bibliothek, 11 Uhr

KINDER, LITERATUR

Russische Geschichtenzeit (4–9)
Zug, Bibliothek, 11.30–12.30 Uhr

KUNST

Kunst am Lüssiweg: Führung mit Daniela Schönbächler
Zug, Villa Lauried, 14 Uhr

KINDER, THEATER

Timm Thaler
Zug, Theater Metalli, 17 Uhr

BRAUCHTUM, GESCHICHTE

Zytturmwächter-Theatertour
Zug, Zytturm, 17–18.15 Uhr

MUSIK

Jaz feat. Waldstock – Jam am See
Zug, Landsgemeindeplatz, 18 Uhr

MUSIK

Musikgesellschaft Cham: Frühlingskonzert – Himmlisch
Cham, Lorzensaal, 20–21.30 Uhr

MUSIK, THEATER

Goldfinger – Ein Agentenbrüller
Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

TANZ

Luna del Alba
Zug, Schabernack... partout Variété, 20–22 Uhr

PARTYS

Pfauen Jam: Jam on Radio
Zug, Bistro zum Pfauen, 20 Uhr

THEATER

Simon Enzler – Wahrhalsig
Baar, Gemeindesaal, 20.15 Uhr

PARTYS

Pipapo
Zug, Galvanik, 21.33 Uhr

26

Sonntag

BAUKULTUR, KUNST

Dachlattenskulptur bauen – ein Projekt zum Mitwirken
Hagendorn, Ziegelei-Museum, 10–17 Uhr

BRAUCHTUM, KINDER

Familieplausch im Ägerital
Unterägeri, Aegerihalle, 10–19 Uhr

GESCHICHTE, KUNST

Führung mit Matthias Haldemann
Zug, Kunsthaus, 10.30–12 Uhr

KUNST

Apéro: Werner Iten
Baar, Z-Galerie, 11–14 Uhr



MUSIK

Orchester Cham-Hünenberg: Tanz in den Sommer
Hünenberg, Zentrum «Heinrich von Hünenberg», 11 Uhr

MUSIK

Sommermusik am See: Harmoniemusik und Musikschule
Oberägeri, Festplatz am See, 11.30–13.30 Uhr

GESCHICHTE, KINDER

Erlebnisführung für Familien
Zug, Museum Burg, 15–16 Uhr

MUSIK

Musikgesellschaft Cham: Frühlingskonzert – Himmlisch
Cham, Lorzensaal, 17–18.30 Uhr

MUSIK

Collegium Musicum Zug: Tschechische Komponisten
Unterägeri, Marienkirche, 17 Uhr

MUSIK, PARTYS

Cégiu
Zug, Theater im Burgbachkeller, 17 Uhr

27

Montag

MUSIK

Coro Cantar
Zug, Jugendanimation, 17 Uhr

FILM, GESELLSCHAFT

Filme & Gespräch mit Anna Konik
Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

28

Dienstag

LITERATUR

Miteinander lesen
Zug, Bibliothek, 9.30–11 Uhr

LITERATUR

Literarische Gesellschaft: Laurence Boissier und Gerhard Meister
Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

29

Mittwoch

GESCHICHTE, KUNST

Historischer Dorfrundgang
Hünenberg, Lindenpark, 10.30–11.30 Uhr

LITERATUR, MULTIMEDIA

Sprechstunde Digitale Bibliothek
Zug, Bibliothek, 12.30–13.30 Uhr

MUSIK

Niente-Jazz: Anna Vogt
Zug, Bar Niente, 20–22 Uhr

MUSIK

Stadtmusik Zug: Kirchenkonzert
Zug, Kirche St. Oswald, 20 Uhr

30

Donnerstag

MUSIK

Kirchenmusik Zug: Matinée
Zug, reformierte Kirche, 11–12 Uhr

PARTYS

Viertel vor Fritig
Zug, Galvanik, 19 Uhr

MUSIK

Jazz live: The Jazzburgers
Baar, Restaurant Brauerei, 20–22.30 Uhr

31

Freitag

MUSIK

Writers Klub
Zug, Jugendanimation, 19 Uhr

GESELLSCHAFT, KUNST

Dadaistische Soirée: Barbaar – Lesung, Performance, Musik
Baar, Kunstkiosk, 19.30–21 Uhr

Impressum

Zug Kultur Magazin
#059, Mai 2019,
7. Jahrgang, ISSN 2296-5130

Herausgeberin
Interessengemeinschaft Kultur Zug, Tirolerweg 8, 6300 Zug,
Telefon 041 710 40 88,
www.zugkultur.ch,
info@zugkultur.ch

Redaktion
Falco Meyer (fam), Leitung;
Stephanie Müller (stm),
Andrea Schelbert (as);
redaktion@zugkultur.ch

Titelbild
Fotografin: Eva Iten; Gestaltung:
David Clavadetscher

Mitarbeiter dieser Ausgabe
Lionel Hausheer

Verlagsleitung
Christoph Balmer,
info@zugkultur.ch

Werbung
Mediadaten siehe
www.zugkultur.ch/magazin,
werbung@zugkultur.ch

Abonnemente (10 Ausgaben)
Jahresabo CHF 60,
abo@zugkultur.ch

Druck
LZ Print, Luzerner Zeitung AG

Auflage
14 793 Exemplare. Als Beilage
der «Zuger Zeitung»

Termine nächste Ausgabe
Redaktion/Inserate:
5. Mai 2019
Veranstaltungen: Online
erfassen auf www.zugkultur.ch
bis 12. Mai 2019
Erscheinung: 28. Mai 2019

Partner
Unterstützt durch: Kanton Zug
und alle Gemeinden.
Medien: Zuger Zeitung und
Sunshine Radio.
Content Agenda: Guidle AG.

Copyright
Zug Kultur Magazin/IG Kultur
Zug, alle Rechte vorbehalten.
Für unverlangt eingesandte
Manuskripte und Fotos
übernimmt die Redaktion keine
Haftung; für Fehlinformationen
ist sie nicht verantwortlich.
Textkürzungen und Bildverän-
derungen behält sie sich vor.
Die Autoren verantworten den
Inhalt ihrer Beiträge selbst.
Über die Publikation entschei-
det die Redaktion. Es besteht
keine Publikationspflicht.

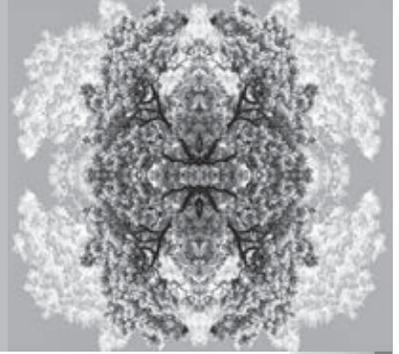
05 | 2019

Das gemeinsame Programm von
Kultur Oberägeri und Kultur Unterägeri



Unterstützt vom
Kanton Zug

KUNST SICHTBAR MACHEN
«ATELIERBESUCH BEI EVA ITEN - FOTOGRAFIN»
Samstag, 11. Mai, 16.30 Uhr
Gewerbezone 3a, Morgarten



BAND
TRAKTORKESTAR «Live im Kultroom 15»
Freitag, 24. Mai, 20.30 Uhr
Kultroom 15, 6314 Unterägeri



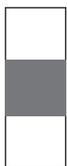
SOMMERMUSIK AM SEE
BLÄSERSPASS
«Harmoniemusik und Musikschule»
Sonntag, 26. Mai, 11.30 - 13.30 Uhr
Festplatz am See, Oberägeri

KULTUR
Oberägeri
Unterägeri

Musikschule Zug Veranstaltungen im Mai 2019

Zertifikatskonzert Waldhorn

Emil Majdandzic
Waldhornklasse Alois Hugener
Experte Matthias Kofmehl
Werke von Camille Saint-Saëns, Richard Strauss,
Wolfgang Amadeus Mozart, Jan Zdenek Bartos,
Alexander Glasunow und Max Reger
Samstag, 11. Mai 2019, 17.00 Uhr
Musikschule Zug, Singsaal (3. Stock)



«Musik verstehen» - «Kleptomanie» Symphonic Piano

Auf 2 Flügeln: **Cyrill Schürch** und **Daniel Vayman**
Einführung: **Prof. Dr. Therese Bruggisser-Lanker**
Arrangierte Werke von Sergej Prokofiev, Paul Dukas
und Gustav Holst
Dienstag, 14. Mai 2019, 20.00 Uhr
Musikschule Zug, Singsaal (3. Stock)

100. Live Session Der perfekte Start ins Wochenende

Die LIVE SESSION ist eine wöchentliche Konzertplattform,
welche allen Schülerinnen und Schülern offen steht.
Wir feiern die 100. Durchführung und freuen uns, wenn
auch Sie im Publikum dabei sind!
Freitag, 17. Mai 2019, 19.00 Uhr
Musikschule Zug, Aula (EG)

www.musikschulezug.ch



theater im burgbachkeller

MAI 2019



FR / 3. MAI / 20H / PREMIERE
WEIT IST DER WEG
von Charles Way / Theater Noï Zug
Weitere Aufführungen:
MAI // 4. 17H + 20H / 5. 17H 10. 20H /
11. 17H + 20H / 12. 17H



SA / 18. MAI / 20H / KONZERT
**ROBERTO BOSSARD
NEW GROUP**
Roberto Bossard, Guitar / Toni
Bechtold, Sax / Lukas Gernet,
Piano / Raffaele Bossard, Bass /
Dominic Egli, Drums



DO / 23. MAI / 20H / THEATER
**DIE WEITE WELT
SITZT NEBEN DIR**
Eine Komödie mit freier Sicht aufs
echte Leben // mit dem Theater
Narrenpack



SO / 26. MAI / 17H / KONZERT
CÉGIU
mit neuem Album «Restless Roots»



DO / 16. MAI / 20H / LITERATUR
**DAVID WEBER –
REDUIT**
Event zur Buchvernissage



SO / 19. MAI / 18.30H / KONZERT
MONTAGNELIGHT – ELF
Interpretation und Komposition



FR / 24. MAI / 20H / KONZERT
ARTE RUMORI
Konzert mit Christine Kessler /
Roland von Flüe / Beat Föllmi



MO / 27. MAI / 20H / FILME + GESPRÄCH
ANNA KONIK PL
Ein Anlass der Landis & Gyr Stiftung



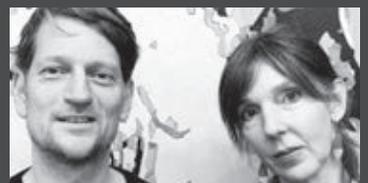
FR / 17. MAI / 20H / THEATER
DAS LEBEN IST GUT
nach Alexander Capus



MO / 20. MAI / 20H / LESUNG
TADEUSZ DABROWSKI PL
liest aus «Eine Liebe in New York»
Ein Anlass der Landis & Gyr Stiftung



SA / 25. MAI / 20H / KONZERT
**GOLDSINGER –
EIN AGENTENBRÜLLER**
A-cappella-Konzert mit Six Pac



DI / 28. MAI / 20H / LESUNG
**LITERARISCHE
GESELLSCHAFT**
Spoken-Word-Abend mit Laurence
Boissier und Gerhard Meister

50
JAHRE
theater
im
burgbachkeller

Theater im Burgbachkeller
St.-Oswalds-Gasse 3
6300 Zug

INFORMATIONEN UND TICKETS

burgbachkeller.ch

VORVERKAUF
THEATER IM BURGBACHKELLER
041 711 96 30 / Di–Fr 14.00–18.30h / info@burgbachkeller.ch
THEATER CASINO ZUG
041 729 05 05 / Mo–Fr 10.00–12.30h / 13.30–17.00h
STARTICKET-Verkaufsstellen / Coop City, Manor Zug



KIRCHENMUSIK ZUG

Matinée zu Christi Himmelfahrt

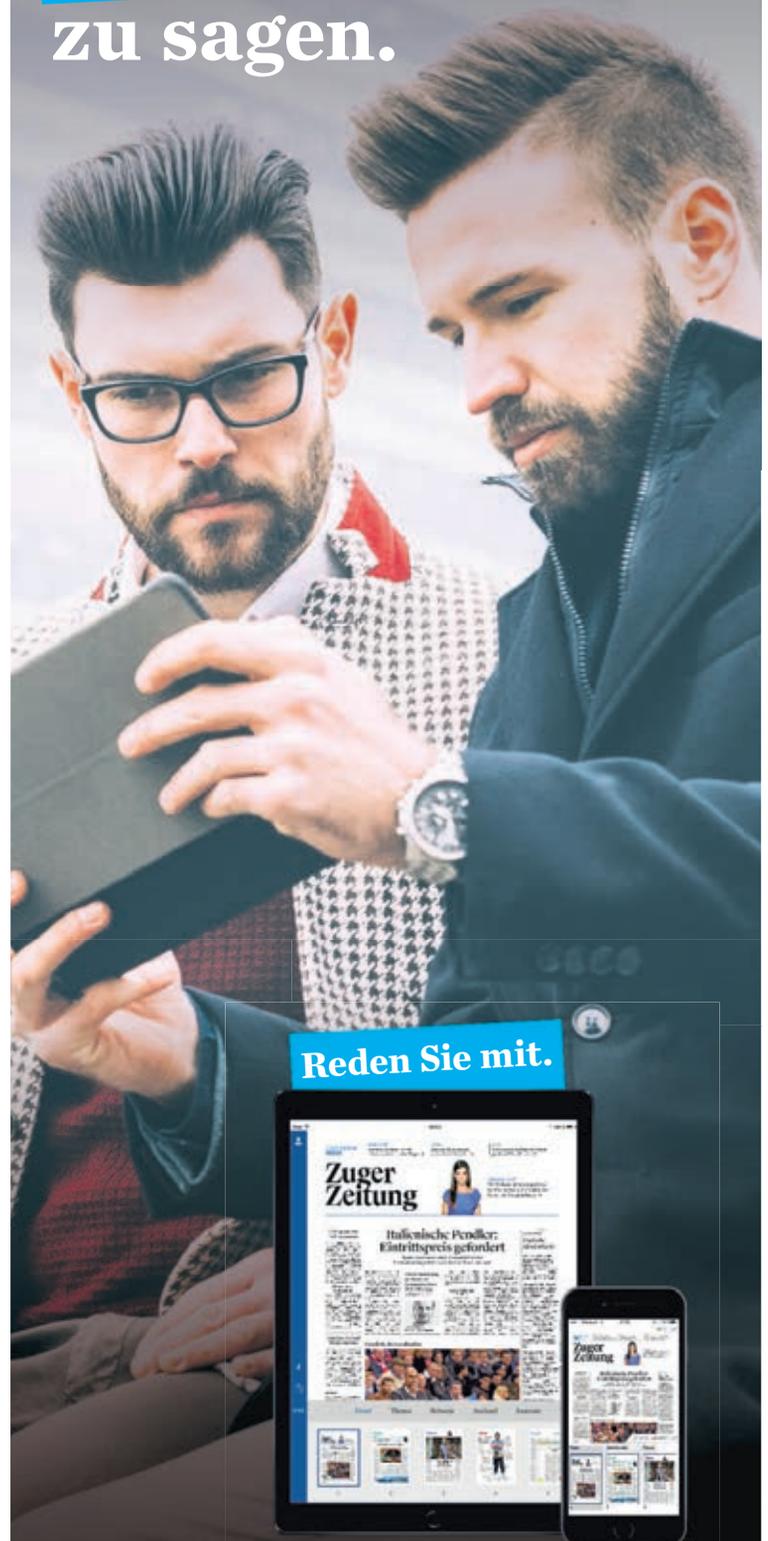
30. Mai, 11.00 Uhr
Reformierte Kirche Zug,
Alpenstrasse

Hans-Jürgen Studer,
Organist an der
Ref. Kirche Zug

Detaillierte Programme liegen
in der Ref. Kirche und
ZugTourismus auf
oder online
unter
www.zugkultur.ch
www.ref-zug.ch
www.bote.ch/apero

Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher.
Eintritt frei, Kollekte zu Gunsten
Konzertfonds Kirchenmusik Zug sehr
erwünscht, herzlichen Dank.

Wer das E-Paper
nicht liest, hat
unterwegs nichts
zu sagen.



Reden Sie mit.



Print . Online . Mobile

Mehr Informationen:
zugerzeitung.ch/e-paper



ZUGER HEIMATSCHUTZ



Werden Sie Mitglied
beim ZUGER HEIMATSCHUTZ:
Kontaktieren Sie uns!

Der **ZUGER HEIMATSCHUTZ** führt zu Zeugen der Industrialisierung in Baar: Entdecke Zuger Baukultur!



Beschriftung: Nico Fetscher, Zug / Text: Brigitte Moser, Zug / Fotografie: Regine Giesecke, Zug

«**Höllhüser**» — Mit der Inbetriebnahme der Spinnerei entstanden mehrere Arbeiterhäuser, so auch die nach ihrem Standort benannten «Höllhüser». Der Zimmermeister Christian Iten errichtete ab 1861 am Lorzendamm zwölf identische Bauten. Die verschalteten Riegelkonstruktionen erhielten durch das umlaufende Gesims und die ausgesägten Schmuckformen an den Dachunterseiten ihre biedermeierliche Gestalt. In jedem Haus waren drei kleine Wohnungen untergebracht, welche die Fabrikherren ihren Arbeitern günstig vermieteten. Ein Gebäude wurde abgebrochen, wenige neue kamen dazu. Die Lauben zu den Gärten hin stammen von 1947. Im Rahmen eines diskreten Ausbaus entstanden 1993 nach einer Vorstudie des Zuger Architekten Peter Kamm die rückwärtigen Erweiterungen. Noch heute erzählen die «Höllhüser» eindrücklich von damals.

Adresse: Lorzendamm 6–28, Baar
Architekt: Christian Iten
Baujahr: ab 1861

ZUGER HEIMATSCHUTZ
Postfach, 6302 Zug
www.zugerheimatschutz.ch



Kultursplitter



EMMEN

Seetalplatz, öffne dich!

Die Strassenmusik hält Einzug in Emmen! Das in Luzern erstmals stattfindende Buskers Festival wird von hiesigen Musikschaffenden in Zusammenarbeit mit Beteiligten des NF 49 am Seetalplatz organisiert. Dafür konnte eine kunterbunte Schar an Musikerinnen und Musikern aus der ganzen Zentralschweiz gewonnen werden, die auf und um den Platz spielen. Weiter gibt es die Möglichkeit, im Verlaufe des Tages in die NF-49-Ateliers reinzuschauen. Bild: Patrick Inderbitzin.

➔ buskers-emmen.ch

Buskers Festival
Sa–So 18.–19. Mai
Diverse Orte, Emmen



AARAU

Ziemlich Zirkus

Cirqu' – das Festival für aktuelle Zirkuskunst – bringt bizarre, poetische, erstaunliche, fröhliche und absurde Produktionen nach Aarau. In «Vortex» der Compagnie Non Nova geht es um den Bruch mit Normen, in «Le vide» des französischen Seilakrobaten Fragan Gehlker-vidé wird der riskante Wahn des Sisyphos gezeigt und die Compagnie Defracto (Bild) irrlüchert mit technischer Brillanz über die Bühne.

➔ cirquaarau.ch

Cirqu' – Festival für aktuelle Zirkuskunst
Fr–So 31. Mai–9. Juni
Diverse Orte, Aarau



VADUZ

Festival der Strassenkunst

Das Vaduzer «Städtle» verwandelt sich in eine einzigartige Bühne für verschiedenste Strassenkünstler (engl. Buskers) aus aller Welt. Musiker, Zauberer, Fakire, Clowns und Jongleure werden beim dritten Buskers in Vaduz die Besucher entzücken und überraschen.

➔ buskers.li

Buskers-Strassenkunst-festival
Sa–So 18.–19. Mai
Diverse Orte, Vaduz

AUSGEHEN



OENSINGEN

Rabenschwarze Jägersatire

Die Satiriker Strohmann-Kauz lancieren eine kurze Wiederaufnahme von «Waidmannsheil!», um das lustvoll bissige, sehr schwarzhumorige Theaterstück würdig abzusetzen. Matthias Kunz und Rhaban Straumann nehmen mit dem preisgekrönten Stück bedenkenswerte Tendenzen und heimliche Sehnsüchte aufs Korn. Worauf wird geschossen, wenn die Sau Schwein hat? Es wird getan, was geschehen muss, bis die Sonne ihre Taten ungeschehen straft. Könnte man meinen.

➔ strohmann-kauz.ch

Strohmann-Kauz: Waidmannsheil! – Freilufttheater
Fr–Sa 10.–11. Mai
Wogeno Dach, Oensingen



BERN

Transformation und Tourette

«Wir müssen reden», lautet das diesjährige Motto des internationalen Theaterfestivals Auawirleben. Zum Beispiel über weisse Männer, die schwarze Rapper spielen («This Dick Ain't Free», Bild) oder den Umgang mit Scham und Lust in Zeiten von #MeToo («Yes but No»). Oder einfach zuhören: Zum Beispiel allwissenden Kindern in «Crazy But True» oder einer Performerin mit Tourette-Syndrom in «Stand Up, Sit Down, Roll Over». Bild: Franca Pedrazzetti.

➔ auawirleben.ch

Theaterfestival Auawirleben
Mi–So 8. bis 19. Mai
Diverse Orte, Bern

Coucou



WINTERTHUR

Auf Brahms' Spuren

Das Vermächtnis der Rieter-Familie ist in Winterthur omnipräsent. Ihr Stammbaum ist gespickt mit interessanten Vertreterinnen und Vertretern, wie zum Beispiel dem Erstgeborenen Sohn Heinrich Rieters, Jakob Melchior Rieter-Biedermann (1811–1876). Dieser sprang nicht in die industriellen Fussstapfen seines Vaters, sondern mitten ins Musikkollegium – sowohl als Multiinstrumentalist als auch in operativer Rolle. Andrea Tiziani schlüpft in die Rolle Jakobs und führt während zweier Stunden auf der Suche von Johannes Brahms' Spuren durch die Stadt.

➔ musikkollegium.ch

Stadtrundgang: Auf Brahms' Spuren
Sa 25. Mai, 14 Uhr
Treffpunkt: Brunnen bei der Stadtkirche, Winterthur

Programmzeitung



BASEL

Festival für integrative Kunst

Das zehntätige Wildwuchs Festival lädt mit künstlerisch hochstehenden integrativen Projekten in den Bereichen Theater, Tanz, Musik und Performance zu vielschichtigen Begegnungen im Raum Basel ein. Es fordert und fördert gleiche Chancen für künstlerisches Schaffen für alle und ermöglicht kulturelle Zugehörigkeit trotz Verschiedenheit. Bild: Júlio Silva Castro.

➔ wildwuchs.ch

Wildwuchs Festival
Do–So 23. Mai–2. Juni
Diverse Orte, Basel

Saiten



TEUFEN

Macht. Gemein. Sinn.

Wie viel Eigensinn liegt drin? Gemeinwohl – ein Mythos? Gemeinnützigkeit – ein Auslaufmodell? Und wie tönt Gemein-sinn? Die diesjährige Kulturlandsgemeinde untersucht, was die Gesellschaft heute und übermorgen zusammenhält. Mit Fatima Moumouni (Bild) und Uğur Gültekin, Martin Schläpfer, aid hoc, Nils Althaus, Nadja Schnetzler, Johannes Gees, Muriel Staub, Vedrana Žalac und vielen mehr.

Bild: Jakob Kielgass.

➔ kulturlandsgemeinde.ch

Ausserrhodische Kulturlandsgemeinde 2019

Sa–So 4.–5. Mai
Zeughaus und Lindensaal, Teufen

Raus aus der Region

Kultur endet nicht an den Kantonsgrenzen. Hier finden sich Monatstipps der Kulturmagazine von Aarau, Basel, Bern, Luzern, Olten, St. Gallen, Vaduz und Winterthur.

➔ kulturpool.com

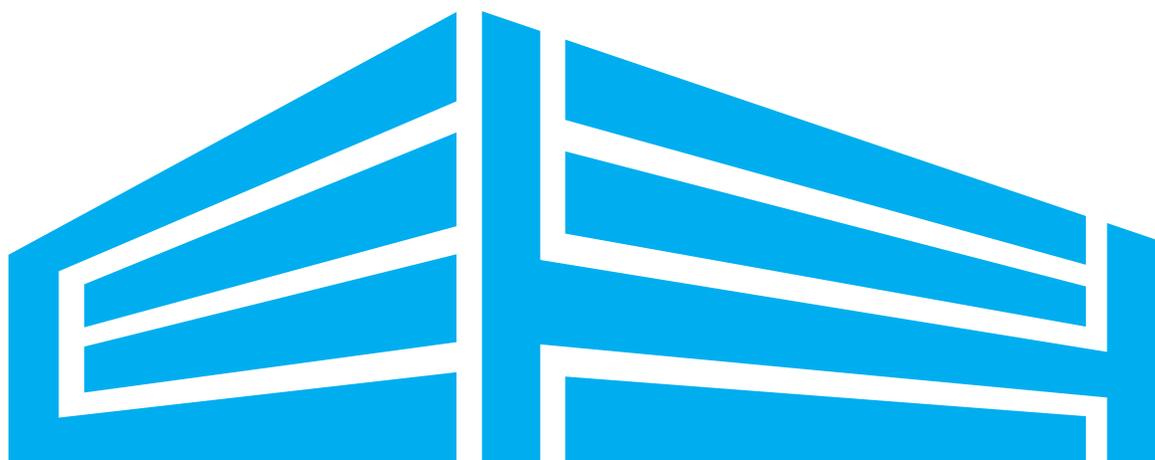
20. September 2018, 21.51 Uhr. Stubekonzert im JAZ in Zug mit Heligonka (im Rahmen des Akkordeonfestivals).



Rolf Fassbind

Der Chamer Fotograf Rolf Fassbind fotografiert hauptsächlich Konzerte und arbeitet unter anderem als Hausfotograf der Galvanik Zug und der Theater- und Musikgesellschaft Zug.

➔ www.rolfassbind.net



CHOLLERHALLE

KULTUR- UND EVENTHALLE ZUG

MAI 2019

THE SWEET (UK)

STILL GOT THE ROCK TOUR 2019
DO, 02. MAI 2019

TANZFEST ZUG

SHORT DANCE PICES - RESO TANZWERK SCHWEIZ
FR, 03. MAI 2019

BINGO SHOW

MIT BEAT SCHLATTER & ANET CORTI
FR, 10. MAI 2019

HÄRZ

EN OBE MIT HÄRZ! LIVE!
FR, 17. MAI 2019

AUSVERKAUFT

IRINA LOREZ & CO

OUT OF TIME
DO, 23. MAI 2019

THEATERSPORT IMPROPHIL

"JEDER ANLASS IST GARANTIERT EINMALIG
UND SOMIT EINE URAUFFÜHRUNG,
PREMIERE UND DERNIERE ZUGLEICH!"
DO, 24. MAI 2019

FFF! FRIGHT FIGHT FLIGHT

EINE PERFORMANCE MIT MUSIK,
TANZ, VIDEO UND INSTALLATION
BY T42 DANCE PROJECT
FR, 31. MAI & SA, 01. JUNI 2019

Chamerstrasse 177
CH-6300 Zug
Tel: +41 41 761 37 38
www.chollerhalle.ch

Vorverkauf: *Starticket CallCenter
0900 325 325 (CHF 1.19/Min. ab Festnetz)
www.starticket.ch

